

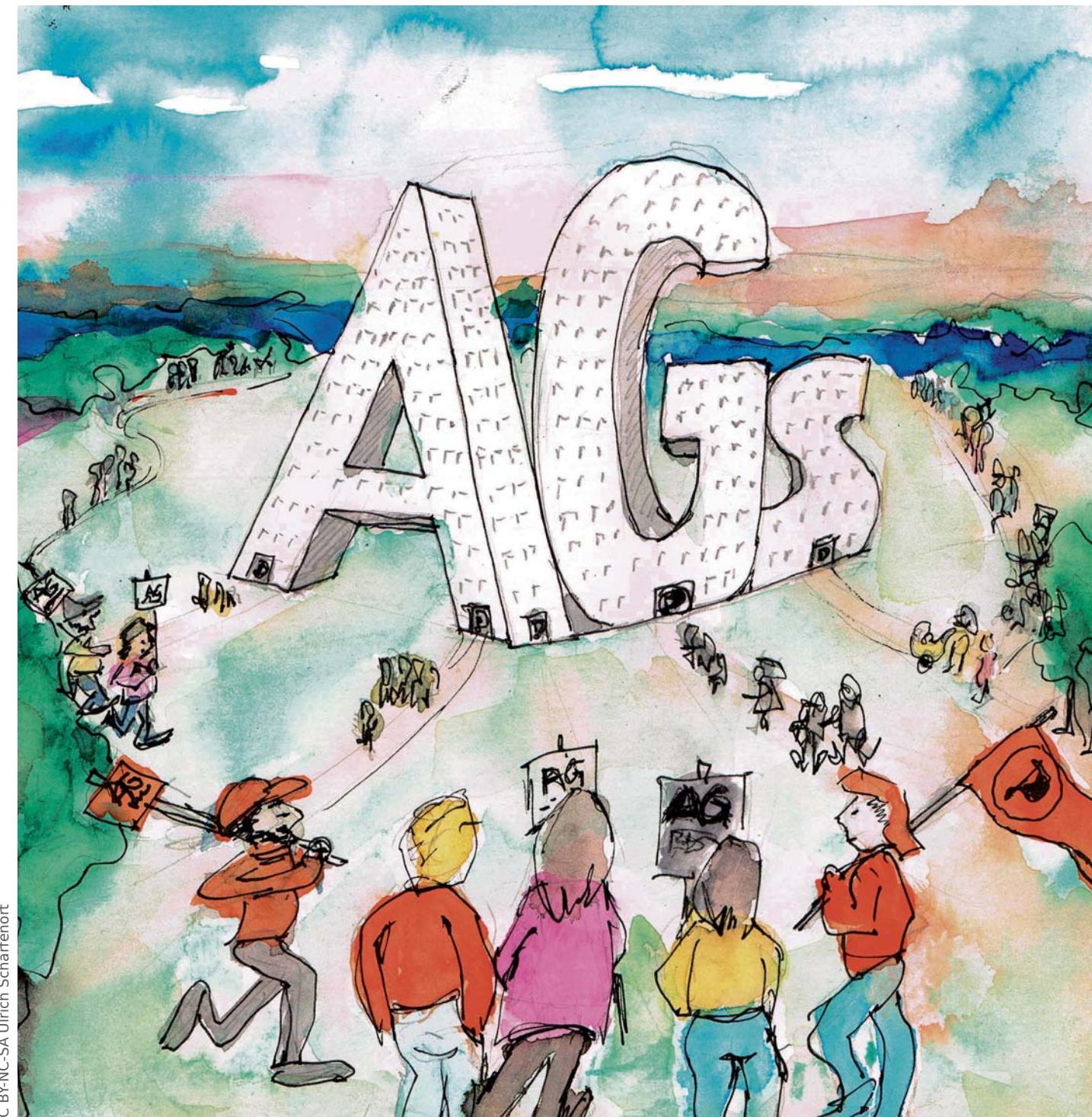
2013.2

KOMPASS

[//kompass.im](http://kompass.im)

Demokratie und Freiheit, Bürgerrechte und informationelle Selbstbestimmung, Transparency in Politik und Staat, existenzielle Sicherheit und gesellschaftliche Teilhabe, freier Zugang zu Information und Bildung, ein bürgerfreundliches Urheber- und Patentrecht, sowie weitere

Themen, die Piraten bewegen



CC BY-NC-SA Ulrich Scharfenort

KOMPASS SONDERAUSGABE

DIE AG'S STELLEN SICH VOR



PG FANRECHTE DER AG SPORT

GESCHRIEBEN VON: BURKHARD MASSEIDA, BJÖRN GLIENKE, CHRISTIAN NISSEN, KONSTANZE DOBBERKE

Piratenpartei beschließt Stärkung von Fanrechten

Wie die Netizens im Zensursula-Jahr 2009 haben auch die (Fußball)-Fans derzeit keine parlamentarische Lobby. Für Innopolitiker der etablierten Parteien sind Menschen die zu Sportveranstaltungen gehen, primär Sicherheitsrisiken und potentielle Straftäter. Stadionverbote und Eintragungen in Gefährderdateien erfolgen auf bloße Personalienfeststellung oder Anfangsverdacht hin!

Die Projektgruppe Fanrechte in der Arbeitsgemeinschaft Sport ist ein Zusammenschluss von Piraten, die den um sich greifenden Sicherheitswahn bei Sportveranstaltungen kritisch sehen. Wir gründeten uns im Februar 2013, mit dem Ziel, einen mehrheitsfähigen Antrag für den Bundesparteitag, um die Bürgerrechte für Sport-, hauptsächlich Fußballfans beschlussgestützt in der Öffentlichkeit thematisieren und zu einem Wahlkampfthema

der Piratenpartei zu machen! Eine Herausforderung bei unserer Arbeit war und ist, dass wir teilweise auf beiden Seiten, bei Piraten und Fußballfans, auf Unverständnis stoßen. Wieso soll, so die Kritiker, denn die Piratenpartei mit der klischeemäßig lauten, ständig besoffenen, zu Gewalt neigenden Gruppe der Fußballfans in Verbindung stehen?

Um als Ordnungswidrigkeiten deklarierte Lächerlichkeiten zu verhindern, wird der Zugang zu Stadien oder ganzen Städten verboten, werden bundesweite zentrale Datenbanken angelegt und Nacktkontrollen vorm Stadion eingeführt.

Und wenn irgendwo eine kritische Situation entsteht, hinterfragt in der Öffentlichkeit niemand den Polizeibericht über die „gewalttätigen Ultras und Hooligans“, weil er in die

vorgefertigte Meinungsmache der Massenmedien Narrativ passt. Dabei sind Fußballspiele statistisch deutlich friedlicher als etwa das Oktoberfest.

Die Fans bräuchten endlich eine Partei, die sich für sie einsetzt! Lasst uns daher auch die Piratenpartei der Fans sein. Den ersten Schritt dazu hat der Bundesparteitag in Neumarkt getan, indem er unsere Anträge mit überzeugenden Mehrheiten angenommen hat, wofür wir uns noch einmal herzlich bedanken. Aber das ist noch nicht alles. Wir suchen weitere Mitmacher in unserer AG!

► https://wiki.piratenpartei.de/AG_Sport/PG/Fanrechte



AG VERBRAUCHERSCHUTZ

Verbraucherschutz ist ein sehr weites Feld, das auch in die Bereiche Datenschutz, Bildung und Transparenz hineinreicht.

Die AG-Verbraucherschutz befindet sich zurzeit in Neugründung. Neben organisatorischen Dingen beschäftigen wir uns momentan vor allem damit, Beschlüsse und Positionspapiere aller Landesverbände der Piratenpartei zu unserem Thema zusammenzutragen. Dabei richten wir unser Augenmerk nicht nur auf Beschlüsse, die direkt auf diesen Bereich abzielen, sondern auch auf jene, die nur im weiteren Sinne mit Verbraucherschutz zu tun haben, was vor allem an der Komplexität des Bereiches liegt.

Mit dieser ersten Recherche vermeiden wir zum einen Doppelbeschlüsse oder Gegensätzlichkeiten. Zum anderen sind wir in der Lage, an die PIRATEN gerichtete „Wahlprüfsteine“ z.B. von Verbraucherverbänden zu beantworten. So soll in den nächsten Treffen nach der Recherche gemeinsam die Richtung der AG-

Verbraucherschutz bestimmt werden. Diese entscheidet sich natürlich gerade daran, zu welchen konkreten Themen Standpunkte fehlen oder ausgebaut werden können.

Unsere Arbeitsweise ähnelt stark derer anderer AGs. Wir treffen uns vorerst in einem Acht-Tage-Rhythmus im Mumble, um möglichst vielen die Mitwirkung zu ermöglichen. Gerade jetzt in der Wahlkampfphase ist Zeit ein knappes Gut und durch die wöchentliche Rotation des Trefftermin glauben wir, dass wir mehr Menschen erreichen.

Die anderen Arbeitsinstrumente dürfen ebenfalls bekannt sein: eine Wikiseite (AG-Verbraucherschutz 2.0), gefolgt von einer Mailingliste, Piratenpads und nicht zuletzt Liquid Feedback, mit dessen Hilfe wir fertig ausgearbeitete Programmanträge diskutieren.



Welche Formalia und Regelungen die AG braucht, wird sich erst im Laufe der Zeit herausstellen. Wir möchten keine Überreglementierung der Kommunikationsplattform oder Sitzungen. Andererseits natürlich aber auch nicht enden wollende Diskussionen um möglicherweise nicht ganz so wichtige Themen vermeiden.

Unsere Arbeit wird grundsätzlich offen und transparent stattfinden. Jeder der möchte, kann aktiv am Prozess mitwirken. Wir sind ja schließlich Piraten!

- GRÜNDUNG: OKTOBER 2009
- KOORDINATOREN: KATHARINA NOCUN, SVEN HENZE, JENS STOMBER
- AKTIVE MITGLIEDER: CA. 5-10

► https://wiki.piratenpartei.de/AG_Verbraucherschutz



AG URHEBERRECHT

Fugia quatus et fuga. Natur epudaes trumet ut parchilis mi, sitaqui uta dolores eiunt, invendaes doluptas es venit eum doluptat fuga. Ucienda alibust moluptate conem de porroressit quo iduci ulparci sus idempor poreptae nulparunt iur acere nobisquia debisint pres volor

Die Projektgruppe Fanrechte in der AG Sport ist ein Zusammenschluss von Piraten, die den um sich greifenden Sicherheitswahn bei Sportveranstaltungen kritisch sehen. Die Gründung erfolgte im Februar 2013, mit den vorläufigen Zielen, einen mehrheitsfähigen Antrag für den Bundesparteitag und einen Flyer zu entwickeln, um die Bürgerrechte für Sport-, hauptsächlich Fußballfans beschlussgestützt in der Öffentlichkeit thematisieren und zu einem Wahlkampfthema der Piratenpartei machen zu können. Zu diesem Zweck arbeiten wir bereits mit einigen unserer Landtagsfraktionen zu dem Thema zusammen.

Klischees sind aber eben nur Klischees. Und wie die Netizens vor 2009 haben auch die Fans derzeit keine parlamentarische Lobby. Für Innenpolitiker der etablierten Parteien, sind Menschen die zu Sportveranstaltun-

gen gehen primär Sicherheitsrisiken und potentielle Straftäter. Stadionverbote und Eintragungen in Gefährderdateien erfolgen auf bloße Personalienfeststellung oder Anfangsverdacht hin.

Um Ordnungswidrigkeiten zu verhindern, die damit vergleichbar sind an Silvester vor 18 Uhr mit Feuerwerk zu hantieren, wird der Zugang zu Stadien oder ganzen Städten verboten, bundesweite zentrale Datenbanken angelegt und Nacktkontrollen vorm Stadion eingeführt. Wer schon einmal per Flugzeug verreist ist, weiß wie Sicherheitskontrollen möglich sind - ohne Anfassen und ohne sich ausziehen zu müssen. Und wenn irgendwo eine kritische Situation entsteht, sei es auch erst durch Fehleinschätzungen der Einsatzkräfte, hinterfragt in der Öffentlichkeit niemand den Polizeibericht über die „gewalt-

tägigen Ultras und Hooligans“, weil er in den Narrativ passt. Dabei sind Fußballspiele statistisch deutlich friedlicher als beispielsweise das Oktoberfest.

Die Fans bräuchten endlich eine Partei, die sich für sie einsetzt! Lasst uns daher auch die Piratenpartei der Fans sein.

Den ersten Schritt dazu hat der Bundesparteitag in Neumarkt getan, indem er unsere Anträge mit überzeugenden Mehrheiten angenommen hat, wofür wir uns noch einmal herzlich bedanken



▶ https://wiki.piratenpartei.de/AG_Sport/PG/Fanrechte



AG DATENSCHUTZ

Arbeitnehmerdatenschutz, die Datenerhebung der Bundesregierung zum Zensus, das Meldegesetz und der Adresshandel, der Flugpassagierdatenaustausch, die elektronische Gesundheitsakte, die Anti-Terror-Datei und die entstehende EU-Datenschutzgrundverordnung:

Die AG Datenschutz bearbeitet mit dem Datenschutz eines der Kernthemen der Piratenpartei. Dazu zählen einerseits die Erarbeitung von Vorschlägen, Konzepten und Forderungen für einen konsequenten Datenschutz in der Gesellschaft sowie andererseits die konsequente Umsetzung des Datenschutzes innerhalb der Piratenpartei.

Datenschutz als politisches Thema Mitglieder, Koordinatoren und sonstige Interessierte beschäftigen sich hier mit allen gesellschaftlich relevanten Datenschutzthemen. Ziel ist, für die Piratenpartei Konzepte und politische Positionen zu erarbeiten und durch gezielte Kampagnen in die Öffentlichkeit zu tragen. In der Vergangenheit waren die Aktivitäten hier vor allem reaktiv, das heißt durch Da-

tenschutzskandale und zweifelhafte Gesetzgebungsprojekte der Regierung getrieben. Die AG Datenschutz strebt zukünftig an, selbst Themen zu setzen (Agenda Setting).

Im Fokus steht aktuell das klassische Datenschutzthema: Speicherung, Verarbeitung und Auswertung von personenbezogenen Daten durch staatliche Institutionen, privatwirtschaftliche Unternehmen und Dritte.

Wir werden weitere Handlungsfelder aufbauen, die sich mit Datenschutz im weiteren Sinne sowie im engeren Sinne mit Überwachung der Bürgerinnen und Bürger beschäftigen. Zu diesem Themenbereich zählen Themen wie Vorratsdatenspeicherung, die Bestandsdatenauskunft, die Videoüberwachung und das da-

PRIVATSPÄRE UND DATENSCHUTZ



mit zusammenhängende INDECT Projekt, die (Quellen-)Telekommunikationsüberwachung, der Staatstrojaner und der große Lauschangriff. Diese Themen bergen oft interdisziplinäre Fragestellungen und werden in Zusammenarbeit mit der AG Justizpolitik und der AG Netzpolitik behandelt.

Parteiinterner Datenschutz Parteiinterne Datenschutzthemen werden jedoch ebenso wie datenschutzpolitische Themen auf der Mailingliste der AG Datenschutz sowie in der regelmäßigen Mumblesitzung diskutiert.

Die AG Datenschutz strebt einen möglichst umfassenden Austausch mit allen datenschutzinteressierten Personen und Institutionen an. Eine aktive Mitarbeit ist jederzeit willkommen.

▶ https://wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm#Privatsph.C3.A4re_und_Datenschutz

▶ https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Freiheit_und_Grundrechte



AG NETZPOLITIK

Auf dem „Tag der politischen Arbeit der Piraten“ 2012 in Köln unterhielten wir uns in einer kleinen Gruppe zum Thema „Netzneutralität“. Es ging wieder einmal durch die Medien. Wir wollten uns dem Thema verstärkt widmen – doch zu unserer Überraschung gab es zu dem Piraten-Kernthema „Netzpolitik“ keine Bundes-AG. So gründeten wir sie selbst.

Die AG bringt netzpolitisch Interessierte zusammen und koordiniert ihre Aktivitäten. Ziel ist eine bürgerrechts- und verbraucherfreundlichen Netzpolitik. Dafür entwickeln und aktualisieren wir Programmvorstellungen für das Grundsatz- und Wahlprogramm der Piraten, bauen die Kommunikation mit anderen netzpolitischen Aktivisten aus. In den wöchentlichen Sitzungen planen wir Aktionen und Kampagnen.

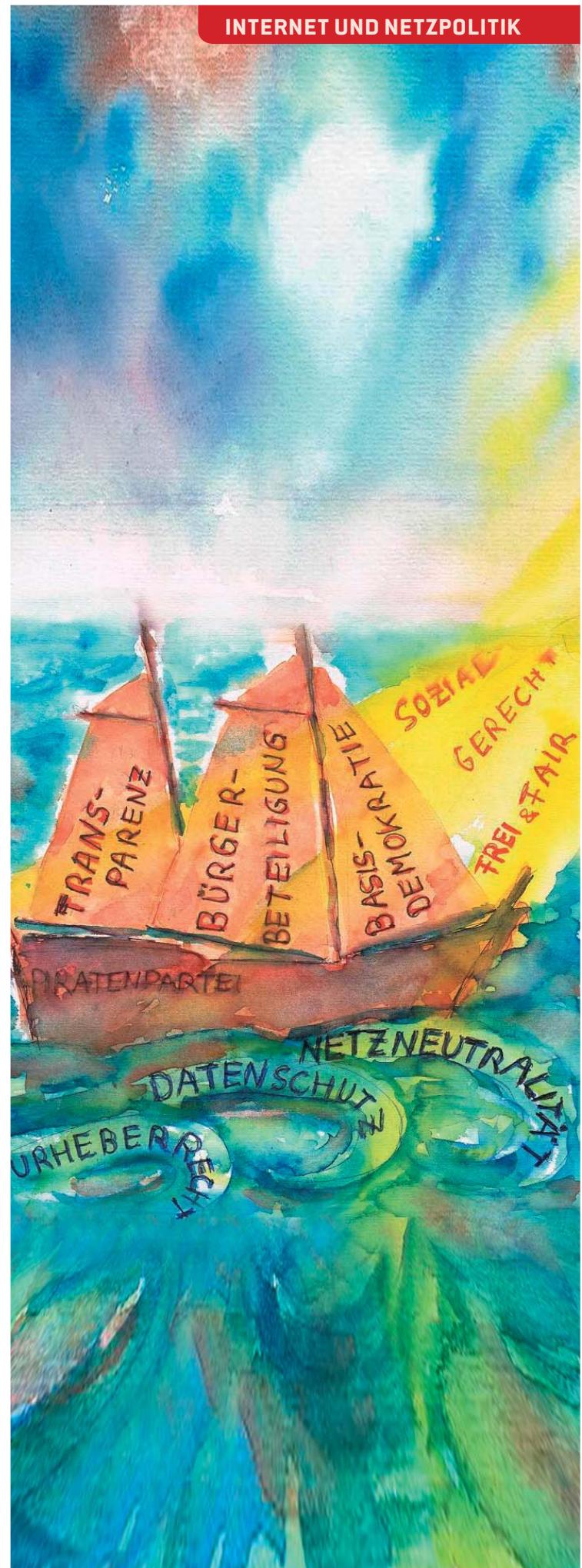
Zu aktuellen Themen gründen wir Taskforces, die sich schlagkräftig gezeigt haben. Innerhalb von nur zwei Wochen schmiedete eine Taskforce eine große bürgerliche Allianz der netzpolitischen Akteure zum Thema #Drosselkom und veranstaltete am 16. Mai 2013 eine Demonstration vor der Hauptversammlung der Telekom.

Langfristig verfolgen wir Gesetzgebungsinitiativen auf EU-, Bundes- und Landesebene. Wir entwickeln Positionen, aktuell zum Beispiel zur EU-Datenschutz-Grundrechtsverordnung oder zur Umsetzung der EU-Initiative zum Thema E-Gouvernement (und De-Mail) in nationales Recht. Für Piraten-Abgeordnete und -Kandidaten recherchieren wir und bereiten inhaltlich Anträge und Reden vor. Eine Mitgliedschaft in der Piratenpartei ist für die Mitarbeit nicht erforderlich. Jeder ist dazu aufgerufen, in unserer harmonischen und (bislang) trollfreien AG mitzumachen.

Gearbeitet wird vorzugsweise über die Mailingliste und Pads und bei Bedarf im Mumble. Die reguläre Mumblesitzung findet wöchentlich donnerstags um 20:00 Uhr statt, der Termin wird im Wiki bekannt gegeben.

- GRÜNDUNG: JULI 2012
- KOORDINATOREN: CHAQUOTAY, KA_IMI, OOV3RDR1V3
- AKTIVE MITGLIEDER: CA. 15-20.
- MAILINGLISTE: CA 50 TEILNEHMER
- MUMBLE: DONNERSTAGS 20 UHR

INTERNET UND NETZPOLITIK



- ▶ http://wiki.piratenpartei.de/Antrag:Bundesparteitag_2013.1/Antragsportal/WP162
- https://wiki.piratenpartei.de/Antrag:Bundesparteitag_2013.1/Antragsportal/WP007
- https://wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm#Teilhabe_am_digitalen_Leben
- https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Internet.2C_Netzpolitik_und_Artverwandtes



AG FRIEDENSPOLITIK

Krieg oder Frieden entscheiden über das Leben von Millionen von Menschen. Friedenspolitik ist lebenswichtig.

Die AG Friedenspolitik möchte die bestehenden und zukünftigen Initiativen, die sich um ein friedliches und kooperatives Zusammenleben der Menschen bemühen, unter einem gemeinsamen Dach zusammenbringen. Wir wollen darüber hinaus eine Vision für eine Welt mit weniger Gewalt und Kriegen entwickeln.

Allgemeiner Konsens ist die Ablehnung von Kriegen, auch Handels-, Cyber- und Schattenkriegen. Wir analysieren zudem, wie Konflikte zu militärischen Auseinandersetzungen führen.

Die AG Friedenspolitik hat zwei Koordinatoren und zwei Sprecher, die spätestens nach sechs Monaten neu gewählt werden. Auch neue Mitglieder der AG können Koordinato-

ren und Sprecher werden. Unsere Diskussionskultur ist von Fairness, Vertrauen und Inklusion geprägt.

Durch die gemeinsame Arbeit, auch mit anderen AGs, entstanden unter anderem Anträge zum Bundesparteitag 2012 in Bochum, von denen ein Teil in das Grundsatzprogramm eingeflossen ist:

„Leitmotiv des globalen Handelns der Piratenpartei ist das Engagement für Menschenrechte und eine gerechte Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Wir treten weltweit für die Förderung der Zivilgesellschaft und die Lösung von Konflikten mit friedlichen Mitteln ein. Wir Piraten setzen uns für zivile Konfliktlösungen ein und wollen die Friedens- und Konfliktforschung stärker



fördern. Wir unterstützen das Konzept von unbewaffneter, ziviler Krisenprävention.“ (aus dem Grundsatzprogramm: Außen- und Sicherheitspolitik)

Für den Parteitag in Neumarkt hatten wir gemeinsam mit anderen ein sicherheitspolitisches Grundsatzprogramm und zahlreiche Wahlprogrammanträge vorbereitet, die allerdings nicht zur Abstimmung kamen. Wir nutzen Liquid Feedback erfolgreich und stellen gleichzeitig Anträge, um dieses Werkzeug aus unserer Sicht zu verbessern.

► http://wiki.piratenpartei.de/AG_Friedenspolitik

https://wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm#Au.C3.9Fen-_und_Sicherheitspolitik



AG WAFFENRECHT

Die Arbeit der AG ist nicht immer einfach, weil das Thema „Waffen“ sehr emotional besetzt ist.

Auf den Namen dieser AG reagieren manche Leute leider sehr ablehnend, weil sie häufig von der Ansicht ausgehen, dass es dieser AG um ein allgemeines Recht auf Waffenbesitz im Sinne einer Liberalisierung des aktuellen Waffengesetzes oder gar einer Volksbewaffnung geht. Das ist nicht korrekt. Die AG Waffenrecht tritt nicht für eine allgemeine und unkontrollierte Verfügbarkeit von Waffen nach dem Vorbild einiger Staaten der USA ein.

Die AG setzt sich aus Piraten und auch interessierten Nichtpiraten wie Sportschützen, Jäger, Paintballer oder Waffensammler. AG-Konsens: Das Tragen von Waffen in der Öffentlichkeit soll Sicherheitsbehörden und wenigen besonders gefährdeten Personen vorbehalten bleiben.

Wir thematisieren die gesetzlichen Bestimmungen zum privaten Waffenbesitz in Deutschland. Entgegen landläufiger Mei-

nung, das Waffenrecht betreffe nur Besitzer von Schusswaffen, ist die gesetzliche Regulierung so ausgefert, dass nahezu jeder Bürger betroffen sein kann. Skurriles Beispiel: ein Griff einer Designer-Handtasche wurde als verbotener Schlagring verdächtigt:

Wir möchten mehr Rechtssicherheit und an die tatsächlichen Sicherheitslage angepasste Gesetzgebung. Dem Sicherheitsbedürfnis der Gesellschaft wie auch den Interessen der waffenbesitzenden Bürger muss dabei Rechnung getragen werden. Das Waffenrecht wurde in den vergangenen Jahren mehrfach verschärft, ohne dass dazu eine Wirksamkeits-Evaluierung durchgeführt wurde. Dies ist nach Expertenmeinung und der Meinung der AG unbedingt erforderlich.

Die Kriminalstatistik zu Waffen-Delikten wird seit vielen Jahren nur sehr grob zusammengefasst dargestellt. Bis vor kurzem blieben



die Zahlen gar der Öffentlichkeit vorenthalten. Dies widerspricht rechtsstaatlichen Prinzipien und dem Transparenz-Gedanken. Erst durch den Einsatz einiger AG-Mitglieder wurden unter Berufung auf das Informationsfreiheitsgesetz die Statistiken der Jahre 2001 bis 2011 öffentlich:

Auf dieser Basis findet die AG Waffenrecht, dass es keinen Anlass gibt, von Sicherheitsrisiko durch den behördlich kontrollierten und damit rechtmäßigen Waffenbesitz zu reden. Die Fallzahlen zur Waffenkriminalität müssen in Zukunft exakter erfasst und jährlich in der polizeilichen Kriminalstatistik veröffentlicht werden.

Bitte unterstützt uns bei unserer Arbeit, diesen Teil der Innen- und Sicherheitspolitik transparent zu gestalten.

► http://wiki.piratenpartei.de/AG_Waffenrecht



AG ENERGIE

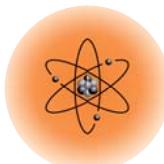
Mit 50 gemeldeten aktiven Teilnehmern sowie fast 40 weiteren Interessenten betreiben wir bereits seit Ende 2009 eine sehr lebhafte und vielschichtige Diskussion über alle erdenkbaren Themen rund um die Energie.

Angefangen vom ganz normalen, an der Energie interessierten Bürger, über Fachleute aus Gewerbe und Industrie, bis hin zu Mitarbeitern aus diversen Ingenieur- und Planungsbüros, sowie aus Forschung und Lehre, ist alles bei den Energiepiraten vertreten. Gerade dies macht unsere Arbeit so spannend und effektiv. Die Zusammenarbeit findet nicht nur per Mailingliste statt, wir treffen uns regelmäßig jeden zweiten Dienstag in einer Mumble-Konferenz. Doch noch

so viel mailen, mumblen oder padden kann nicht das reale Gespräch von Angesicht zu Angesicht ersetzen. Daher treffen wir uns auch öfter mal real. So haben wir im August 2012 ein 2-tägiges Energiecamp in Frankfurt organisiert, mit fast 70 Energiepiraten. Kürzlich fand im Februar 2013 eine ähnliche Veranstaltung im Allgäu statt. Das Thema Energie ist vielschichtig, reicht tief in andere Gebiete hinein wie etwa Umweltschutz, Landwirtschaft, Verkehr, Infrastruktur. Da-

her halten wir engen Kontakt zu den spezialisierten AGs. Bei wichtigen Vorhaben wie dem Programmantrag PA188 arbeiten wir dann mit diesen Piraten gemeinsam die Anträge aus. Die bekannte „Schulterschluss“-Sammelprogramm-Initiative entstand direkt nach dem Energiecamp. Sie hat sich im Nachhinein als der richtige Weg erwiesen, AG-übergreifend wichtige Themen in aussagefähige Papiere umzusetzen.

► [https://wiki.piratenpartei.de/AG_Energiepolitik](https://wiki.piratenpartei.de/AG_Energiepolitik/Aussagen#Bundes-Wahlprogramm:_Energiepolitik)
https://wiki.piratenpartei.de/AG_Energiepolitik



AG NUKLEARIA

Deutschland versucht die Energiewende ...

Umweltfreundlich soll sie sein, bezahlbar und sicher, mit Beteiligung der Bürger und als Vorbild für die Welt. Der Atomausstieg bis 2022 gibt einen engen Zeitplan vor. Doch der Erfolg ist keineswegs garantiert: Die Strompreise steigen, der Netzausbau stockt, die klima- und umweltschädliche Kohleverstromung nimmt zu. Grund genug, die Kernenergie nicht abzuschreiben, sondern weiterhin im Auge zu behalten. Nicht zuletzt für die Entsorgung bleibt nukleartechnisches Know-

how gefragt: Nach Abschalten des letzten Kernkraftwerks verbleiben 18.000 Tonnen hochaktiver, langlebiger Atommüll aus Brennelementen. Was damit tun? International geht die Entwicklung weiter. Was passiert im Ausland in Sachen Kerntechnik? Warum interessieren sich deutsche Medien nicht dafür? Wir bleiben dran und informieren euch – zum Beispiel über unsere Wikiseite via Twitter oder bei unseren Mumble-Treffen.

Einige Themen:

- Wohin mit dem Atommüll? Ist die Endlagerung gebrauchter Brennelemente für eine Million Jahre wirklich alternativlos? Was ist mit Recycling-Verfahren, die die Lagerdauer auf gut 300 Jahre begrenzen und zugleich gewaltige Mengen an Energie liefern?
- Wie unterscheiden sich moderne Reaktortypen in puncto Sicherheit von Altmeilern?
- Was tun gegen den Klimawandel? Wie wirkt Kernenergie mit ihren äußerst geringen CO₂-Emissionen

► http://wiki.piratenpartei.de/AG_Nuklearia



ANTI-ATOMPIRATEN

Die AntiAtomPiraten sind eine offene Gruppe von Piraten. Wir sind keine klassische AG innerhalb der Piratenpartei, sondern bewusst ein Stück losgelöst.

Dadurch haben wir auch Kontakt zu anderen Aktivisten und Interessenverbänden, die die Zusammenarbeit mit Parteien oder Bindung an Parteien eher scheuen. Uns geht es um die Sache. Unsere Themen werden innerhalb der Piratenpartei von der AG Energiepolitik und der AG Umweltpolitik abgedeckt. In diese AGs bringen wir uns ein. Wir fordern den Verzicht auf Kernenergie. Erfahrung lehrt uns, dass Kernenergie vom Menschen nicht verantwortungsvoll betrieben werden

kann. Unsere Vision für die Energieversorgung ist die Energiewende, möglichst in lokaler Hand, losgelöst von den bisherigen Energie-Oligopolen. Wir hinterfragen die Aussagen der Nuklearindustrie. Zu oft wurde getäuscht, Gefahren und Risiken heruntergespielt. Dabei sind die grundlegenden Versprechen von heute noch die selben wie vor 60 Jahren: Billige, unendliche Energie zum Wohl der ganzen Welt. Eben so alt sind auch die „Neuen Reaktorkonzepte“.

Neben der programmativen Arbeit sind wir auch „draußen“ aktiv. So haben wir bereits mehrfach Asse und Gorleben, sowie Demonstrationen zur Kerntechnik besucht. Den größten Bekanntheitsgrad hatten wir während der ersten Wochen der Fukushima-Katastrophe, als wir einen der verlässlichsten Nachrichten-Ticker betrieben, mit bis zu über 70.000 Besuchern am Tag, sowie aktuelle Karten zur Ausbreitung der atomaren Wolke.

► www.AntiAtomPiraten.de
<https://wiki.piratenpartei.de/AntiAtomPiraten>





AG TIERSCHUTZ

Haltung und Nutzung von Tieren ist Thema der AG Tierschutz.

Dazu entwickeln wir Positionspapiere und Programmanträge. Das Ziel ist die Aufklärung zu tierschutzrelevanten Themen, sowie die Verbesserung der Tierschutzsituation und -gesetzgebung.



Dazu gehören Themen wie Katzenschutz, Hundeverordnung und Tierversuche, aber auch Wildtierhaltung in Zirkussen und Wölfe in Deutschland. So diskutieren wir über eine generelle Kastrationspflicht für Katzen mit Freigang nach dem Paderborner Modell und über eine bundesweit einheitliche Hundege- setzgebung.

Die Bundes-AG Tierschutz wurde im Frühjahr 2012 gegründet, offizielle Gründung war am 15. November 2012. Es arbeiten etwa 20 Piraten in der AG. Weitere Interessierte beteiligen sich über unsere Mailingliste. Die Mitglieder kommen aus dem gesamten Bundesgebiet, arbeiten ehrenamtlich und investieren mehrere Stunden pro Woche. Sie sind fast alle langjährig im Tierschutz tätig.

An welchen Themen arbeiten wir aktuell? Wir haben eine Tierschutz-Grundsatzaussage erarbeitet und über die Initiative „Gemeinsames Wahlprogramm“ zum PIRATEN-Programmparteitag 2013.1 in Neumarkt einge- reicht. Des Weiteren arbeiten wir an aktuellen Themen in Kooperation mit Tierschutz-AGs auf Landesebene und einigen Abgeordneten. Unsere aktuellen Projekte findet Ihr auf unse- rer Wiki-Seite.

Da der Umgang mit Tieren in unserer Ge- sellschaft viele verschiedene Themengebiete berührt, freuen wir uns über eine Zusammen- arbeit mit den anderen piratigen Arbeitsge- meinschaften, zum Beispiel AG Tierrecht und AG Landwirtschaft.

Zwischen Mitgliedern der AG Tierschutz und unterschiedlichsten Tierschutzvereinen und Initiativen besteht reger Austausch und kon- struktive Zusammenarbeit. Um mitmachen zu können, ist es nicht notwendig, Mitglied der Piratenpartei zu sein. Jeder interessierte Bür- ger ist eingeladen, sich an der Arbeit der AG zu beteiligen - oder sie ersteinmal als Gast zu beobachten.

Die AG trifft sich alle zwei Wochen per Mum- ble-Sprachkonferenz, die Termine werden auf unserer Wiki-Seite veröffentlicht. Außerdem gibt es eine Mailingliste: <https://service.piratenpartei.de/listinfo/ag-tierschutz> Piraten- Pads nutzen wir, um an unseren unterschied- lichen Themenschwerpunkten gemeinsam zu arbeiten.

► http://wiki.piratenpartei.de/AG_Tierschutz.



AG LANDWIRTSCHAFT

Wir wollen mit piratigen Mitteln die Fehlentwicklungen der heutigen Land- wirtschaftspolitik aufzeigen und aktiv gegensteuern. Unser Ziel ist eine wirtschaftliche, faire, gesunde und tiergerechte Landwirtschaft für Landwirte und Verbraucher.

Die AG Landwirtschaft wurde 2009 als Lan- des-AG in Schleswig-Holstein gegründet. In- zwischen ist sie eine Bundes-AG und hat ak- tuell 86 Mitglieder: überwiegend Landwirte, Biolandwirte, Gärtner, Tierschützer, Imker, Biologen, Forstwirte und Jäger.

Piraten und Landwirtschaft? Wie jetzt? Land- wirtschaft ist seit frühesten Formen unserer Zivilisation eine Grundlage für ein friedliches Miteinander. Jede gesellschaftliche Kultur und der soziale Frieden beruhen darauf, dass ge- nügend Nahrung vorhanden ist.

Auf dem Parteitag 2012.2 in Bochum wurden unsere wichtigsten Anträge beschlossen:

- **Stärkung der Landwirtschaft:** wir möch- ten die Industrialisierung der Landwirt- schaft eindämmen.

- **Verbraucherwille:** Verbraucher wollen gesundes Essen zu fairen Preisen. Viele Landwirte lehnen Wachstumsdruck und Leistungswahn ab, wollen aber von ihren qualitativ hochwertig erzeugten Produkten leben können.

- **Nein zur industriellen Tierproduktion:** Wir lehnen eine industrielle Massentierhal- tung ab. Sie beeinträchtigt unser aller Le- bensqualität und geht in der Regel mit unak- zeptablen Standards in der Nutztierhaltung einher.

- **Natürliche Ressourcen:** Für die Landwirtschaft werden vor allem Pflanzen gezüchtet oder durch Gentechnik erzeugt, die resistent gegen bestimmte Pflanzenschutzmittel sind. Die Herstellung von solchem Saatgut und dem passenden Mittel liegt meist in einer

Hand. Das treibt die Landwirtschaft in die direkte Abhängigkeit. Eine Kombination von Saatgut mit Pflanzenschutzmitteln und de- ren Schutz durch Patente lehnen wir grund- sätzlich ab.

- **Keine Agrarsubventionen:** Wir wollen alle Agrarsubventionen komplett abschaffen. Bis dies gelingt, setzen wir uns auf EU- und Bundesebene dafür ein, dass künftig keine öffentlichen Gelder ohne Gegenleistung in den Bereichen Klima, Umwelt, Natur sowie Tier- und Artenschutz vergeben werden.

- **GRÜNDUNG: 2009**
- **AKTIVE MITGLIEDER: CA. 86**
- **KONTAKT:**
BIRGITT.PIEGRAS@PIRATENPARTEI-SH.DE

► <http://www.piratenpartei.de/politik/wahl-und-grundsatzprogramme/wahlprogramm-btw13/umwelt- und-verbraucherschutz/#wahlprogramm-umwelt-landwirtschaft>



AG BAUEN UND VERKEHR

BAUEN UND VERKEHR



Wohnen und Mobilität nehmen einen großen Raum in Leben eines jeden Einzelnen ein. Die Art, wie wir leben und uns bewegen, hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Energieknappheit und steigende Luftverschmutzung haben dazu beigetragen, sowie veränderte Bedürfnisse an Fortbewegung, Wohn- und Lebensraum.

Die AG gibt es seit dem 21.11.2009. Sie zählt 46 Mitglieder, davon ist etwa ein Drittel regelmäßig in verschiedenen Themen aktiv. Sie treffen sich jeden Sonntag per Mumble (Raum AG Bauen und Verkehr). Im wöchentlichen Wechsel ist reguläres AG-Treffen und AG-Stammtisch. Darüber hinaus treffen wir uns ein- bis zweimal jährlich persönlich, im „Real Life“ (RL-Treffen).

Die AG Bauen und Verkehr will politische Konzepte entwickeln, die den Grundwerten der PIRATEN von Teilhabe und Transparenz und auch der Forderung nach Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit genügen. Wir sind uns bewusst, dass es für solche komplexen Probleme keine einfachen Lösungen gibt. Wir wissen auch, dass die Grundvoraus-

setzungen für umweltfreundliche Mobilität und menschengerechtes Wohnen und Leben in vielen anderen politischen Teilbereichen geschaffen werden. Mit diesen wollen wir als AG kooperieren. Bisheriger Schwerpunkt war die Erstellung von Entwürfen für das Grundsatz- und das Wahlprogramm der PIRATEN. Die AG hat im Rahmen der Schulterschluss-Initiative einen Teil des Bundestags-Wahlprogramms 2013 gestaltet. Für die Erweiterung des PIRATEN-Grundsatzprogramms haben wir seit der Vorbereitung auf Bingen 2009 einen Entwurf, der seither kontinuierlich überarbeitet wurde. Bisher hat er es aus den bekannten Zeitgründen nicht auf eine Bundesparteitag-Tagesordnung geschafft hat. Nach der vorläufigen Vollendung der Programmarbeit haben wir uns beim

letzten persönlichen Treffen im März in Görlitz auf eine grundlegend neue Ausrichtung geeinigt. Wir widmen uns künftig über einen längeren Zeitraum hinweg jeweils speziellen Themenschwerpunkten. Dazu wird es Termine geben, zu denen wir Experten einladen, die uns bei der Positionsfindung unterstützen. Ergebnis ist dann entweder ein Positionspapier oder Arbeitsvorlagen für Anträge unserer PIRATEN-Fraktionen.

Der erste Themenschwerpunkt dreht sich um bezahlbaren Wohnraum. Im Sommer 2013 gibt es dazu ein Reallife-Treffen. Spätestens zum Jahresende wollen wir ein piratisches Konzept zur Lösung dieses immer akuter werdenden Problems präsentieren.

► https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Bauen_und_Verkehr



AG HUMANISTISCHER LAIZISMUS

KUNST UND KULTUR

Das Ziel der AG Humanistischer Laizismus ist, Deutschland hin zu einem laizistischen Staat auf humanistischer Grundlage zu entwickeln, also eine strenge Trennung von Kirche und Staat. Daher erarbeiten wir Anträge, Positionen und Programmfpunkte zur Umsetzung dieses Ziels.

Aktuell arbeiten wir an folgenden Themen:

- „Konfessionsunterricht in der Schule“, dafür entsteht eine Materialsammlung
- „Schule, Bildung, Lehre und Forschung“ auf Bundes- und Länderebene
- „Abschaffung der Staatskirchenverträge“

In Deutschland gehört mehr als ein Drittel der Bevölkerung keiner Religion an, Tendenz steigend. Das Statistische Bundesamt gibt 37,6 Prozent für 2011 an. Die Rechte und Interessen dieser Menschen werden nicht angemessen politisch und gesellschaftlich vertreten. Es wäre möglich, dass viele Menschen aus Gewohnheit, Unwissenheit oder Bequemlichkeit in ihrer anerzogenen Religi-

osität verharren. Sie möchten wir zum Nachdenken anregen, Diskussionen anstoßen, ihnen andere Wege aufzeigen, und ihnen die Möglichkeit geben, auch andere Pfade zu beschreiten.

Im Grundsatzprogramm der Piratenpartei wird die „weltanschauliche Neutralität des Staates“ als Voraussetzung für ein gedeihliches Gemeinwesen bezeichnet. Ferner wird die „Freiheit von religiöser Bevormundung“ als Teil der anzustrebenden Religionsfreiheit aufgeführt. Daher möchte die AG die finanziellen, gesellschaftlichen und gesetzlichen Privilegien von Kirchen und Glaubensgemeinschaften abschaffen. Diskussionen und

Zusammenarbeit werden fair, ergebnisoffen, nach wissenschaftlicher Methode und Arbeitsweise, nach rationalen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung des Standes der Wissenschaft durchgeführt. Der Rahmen der Themen wird durch die Zielsetzung der AG vorgegeben.

Wir treffen uns offiziell auf 14-tägigen Mitgliederversammlungen via Telekonferenz. Bei Fragen immer gerne an mich oder einen der anderen Koordinatoren.

ANDREA WILLE
MAIL@ANDREA-WILLE.DE

► http://wiki.piratenpartei.de/AG_Humanistischer_Laizismus
<http://www.ag-hula.de/>
https://wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm#F.C3.BCr_die_Trennung_von_Staat_und_Religion



AG TELLERRAND

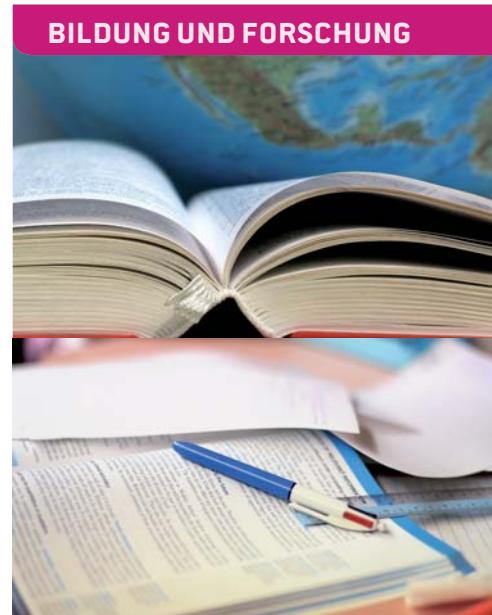
Die AG Tellerrand ist der länderübergreifende Zusammenschluss von Bildungspiraten auf Bundesebene. Bildung in Deutschland ist in großen Teilen Ländersache. In den einzelnen Bundesländern gibt es Piraten, die landesspezifische bildungspolitische Programme erarbeitet haben und in vier Bundesländern auch den Piratenfraktionen zuarbeiten. Um ein bundesweites Bildungsprogramm entwickeln zu können, das von einer Mehrheit an Piraten unterstützt wird, haben Bildungspiraten der Länder im August 2012 die AG Tellerrand gegründet.

Wir wollen Inhalte, die von der Basis kommen und keine Inhalte, die von oben verordnet werden. Nach ersten Versuchen, dieses Vorgehen in der AG Bildung umzusetzen, ist es uns gelungen, mit der AG Tellerrand eine neue Plattform zu finden, die alle pragmatischen Bildungspiraten akzeptieren.

Idee des Ganzen war, alle über den Tellerrand ihres jeweiligen Bundeslands blicken zu lassen und alle Bundesländer in den Blick zu nehmen. Aktiv sind rund 20 Piraten aus den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, NRW, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen. Diese Gruppen arbeiten auch am Wahlprogramm für die Bundestagswahl. Eine Ausweitung auf europäischer Ebene erfolgt gerade.

Im Tellerrand werden bildungspolitische Programme behandelt, die bereits in den Ländern beschlossen wurden. Diese werden dann vom Tellerrand dahingehend überprüft, ob sie auf Bundesebene verwendbar sind. Der Antrag zum OER (open education resources) wurde beispielsweise in Bayern bereits auf dem Landesparteitag beschlossen und danach so angepasst, dass er ins Bundes-Wahlprogramm Bildung 2013 passte.

Wir arbeiten im Internet! Aber auch Realtreffen finden in unregelmäßigen Abständen statt - spätestens auf den Bundesparteitagen. Neben Mumble, der computerbasierten Telefonkonferenz und Piraten-Pad, dem Online-Editor, in dem Teilnehmer gleichzeitig schrei-



ben können, ist die Mailingliste ein weiteres Arbeitsmittel. Wir treffen uns im Mumble mindestens einmal pro Monat; jeweils am ersten Montag oder Mittwoch im Monat. Twitter (Hashtag #tellerrand) hilft uns, schnell auf neue Entwicklungen reagieren zu können, Informationen auszutauschen und Spontansitzungen zu koordinieren.

Wir freuen uns über jeden, der bei uns konstruktiv mitarbeiten will, besonders aus den noch nicht genannten Bundesländern.

► https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Bildung_und_Forschung



AG FORSCHERPIRATEN

Wer sind die AG Forscherpiraten?



Unsere Arbeitsgruppe heißt alle forschungspolitisch interessierten Leute willkommen. Wir machen keinen Unterschied, ob Studierende oder Professoren. Bei uns sind alle herzlich zur Diskussion über die zukünftige Forschungspolitik der Piratenpartei eingeladen. Die AG Forscherpiraten sind eine kleine Gruppe, deren Mitglieder aus Berlin, Nordrhein-Westfalen, Rheinlandpfalz und Bayern kommen, stark verknüpft mit den AGs auf Landesebene. Etwa mit dem Squad Forscherpiraten aus Berlin oder der AG Forschungspolitik NRW.

Seit wann gibt es die AG Forscherpiraten?
Entstanden aus der AG Forscherpiraten- und Wissenschaftspolitik (AG FoWiPol), umbenannt in AG Forscherpiraten, damit die forschungspolitischen Inhalte in den Fokus rücken.

In welchem Turnus trifft sich die AG Forscherpiraten?
Einmal im Monat an jeden vierten Montag um 21 Uhr im Mumbleraum „Forscherpiraten“ auf dem NRW-Piratenserver.

An welchen Themen wird aktuell gearbeitet?

Die AG Forscherpiraten arbeitet an der ständigen Erweiterung und Verbesserung des Grundsatz- und Wahlprogramms. Sie versucht Antworten im Bereich der Forschungspolitik zu finden, bevor die Fragen gestellt werden. Einige der wichtigsten Themen, die aktuell in Bearbeitung und Diskussion sind, ist Open Access, Open Educational Ressources und der Bologna-Prozess. Dabei diskutieren die Forscherpiraten kontrovers die Frage, ob eine Zivilklausel eingeführt werden soll oder nicht.

- **MUMBLE: JEDEN 4. MONTAG/MONAT UM 21 UHR**
- **KOORDINATOREN: IMMERWAHR (BERLIN), C_MECHLER (NRW)**

► <https://wiki.piratenpartei.de/Forscherpiraten>
<https://forscherpiraten.piratenpad.de/>



SOZIALPIRATEN

Wir stehen für eine moderne Sozialpolitik und deren realistische Finanzierung.

Die Sozialpiraten verstehen sich als innerparteiliche Plattform für Sozial- und Wirtschaftspolitik. Wir verbinden Piraten und Arbeitsgruppen aus allen Landesverbänden und erstellen in Projektgruppen politische Positionen. Die so erstellten Anträge werden auf breiter Ebene zur Diskussion gestellt, basisdemokratisch abgestimmt und schließlich bei Bundesparteitagen eingebbracht. Neben den unregelmäßig stattfindenden „Offline“-Treffen diskutieren wir regelmäßig auf dem NRW-Mumble-Server. Unsere Strukturen sind sehr offen und transparent angelegt und wir freuen uns über konstruktive Mitarbeit jeder Art.



ARBEIT UND SOZIALES

- ANSPRECHPARTNER: THOMAS KÜPPERS
- MUMBLE: IM RAUM SOZIALPIRATEN
- TRMINE: SIEHE WIKI
- MEDIEN: PAD, WIKI, MAILINGLISTE, MUMBLE, OFFLINE-TREFFEN, FACEBOOK, TWITTER, BLOG

- https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Arbeit_und_Soziales
<https://wiki.piratenpartei.de/Sozialpiraten>
Die Kommunikationswege der Sozialpiraten:
http://wiki.piratenpartei.de/wiki/images/7/77/Sozialpiraten_informationsfluss.png



RECHT AUF SICHERE EXISTENZ UND GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE



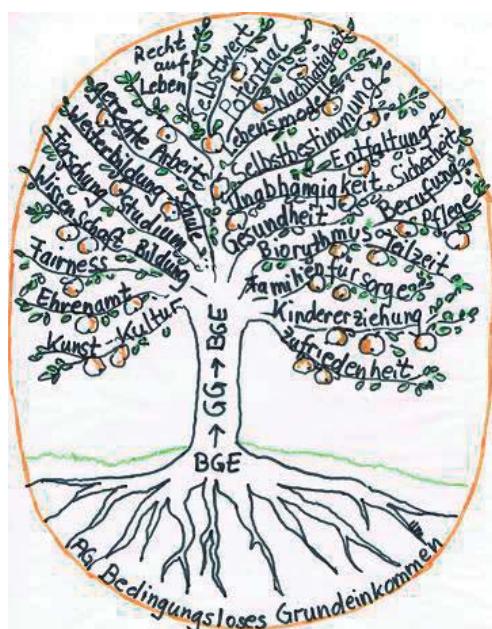
AG BGE

Wichtige Aufgaben der AG BGE sind die unterschiedlichen aktuellen Modelle zum Bedingungslosen Grundeinkommen (BGE) übersichtlich aufzuzeigen, ihre Unterschiede zu erklären (zum Beispiel Finanzierung) und auf weiterführende Internetadressen zu verweisen.

Auf unserer Wikiseite beantworten wir unterschiedlichste Fragen. Mitgliedschaft in der Piratenpartei ist keine „BGE kompakt“ häufig gestellte Fragen Voraussetzung. Wir begrüßen gerne BGE-FAQs. „BGE kompakt“ und „BGE Modelle“ Befürworter aus anderen Organisationen helfen Piraten am Infostand, Bürger-Fragen und Initiativen bei uns sachlich und korrekt zu beantworten.

Aufbau eines BGE-Netzwerks

Zur Umsetzung des BGE hier und heute sind ein gesellschaftlicher Wandel und Umdenkungsprozess Voraussetzung. Diese Aufgabe kann die Piratenpartei alleine nicht bewältigen. Die Idee eines BGE ist schon alt. Aber gerade heute erfährt sie eine Wiedergeburt. Viele Menschen sehen im BGE einen Hoffnungsschimmer aus der Sackgasse des Sozialabbaus. Die wachstums- und wirtschaftsorientierte Politik der letzten Jahre hat nur zur Verschärfung der Schere zwischen arm und reich geführt. Das soziale Gefüge bricht auseinander. Für einen gesellschaftlichen Umdenkungsprozess müssen alle Bürgerinnen und Bürger zur Tätigen und Organisationen am Thema BGE in Hand in Hand arbeiten. Wir wollen eine Plattform innerhalb unserer Partei geben, die Bil-



dung eines Netzwerkes zum BGE nicht nur innerhalb der Piratenpartei, sondern auch darüber hinaus fördern.

Gemeinsam Handeln

Veranstaltungen und Aktionen umsetzen, Videoclips und Medienbeiträge erstellen, Seminare zum Thema BGE-Vortrag organisieren, diese Aufgabenbereiche haben wir auf dem Sozialcamp 2012 in Essen bearbeitet. Gemeinsames Handeln in einem BGE-Netzwerk - Nur gemeinsam sind wir stark.

Mitarbeit ist gefordert

Wer unsere Wiki-Seite besucht, wird feststellen, dass noch nicht alles bearbeitet wurde. Viele unserer Mitglieder und Unterstützer sind auch in anderen AGs aktiv. Wir laden alle interessierten Piraten und Bürger zur Mitarbeit in unserer AG ein, sich für ein BGE in unserem Land stark zu machen. Eine

- https://ag_bge.piratenpad.de/notice-board
https://wiki.piratenpartei.de/AG_Bedingungsloses_Grundeinkommen



AG BARRIEREFREIHEIT

Die AG Barrierefreiheit möchte erreichen, dass wir in unserem Denken und Handeln von der Integration ablassen und zur Inklusion finden. Wir wollen Modelle entwickeln, um Menschen zukünftig besser in unsere Gesellschaft barrierefrei einzubinden, wie es bereits in anderen europäischen Ländern geschieht.

Wir kämpfen unter anderem dafür,

- dass es weniger Stufen und Treppen gibt und Rollstuhlfahrer leichter in Häuser und Geschäfte fahren können.
- dass behinderte Menschen nicht benachteiligt werden.
- dass darauf geachtet wird, welche Bedürfnisse behinderte Menschen haben.
- dass behinderte Menschen über ihr Leben selbst entscheiden können.
- Kommunikationsbehinderte wie etwa Hör-

behinderte Menschen mit Hilfe von Untertiteln Fernsehen schauen können

- Internet für alle zugänglich wird

Durch die gemeinsame Arbeit, auch mit anderen AGs, entstanden unter anderem erfolgreiche Anträge zum Bundesparteitag 2012 in Bochum. Auch haben wir Initiativen im Liquid Feedback (dem Meinungsfindungswerkzeug der Piratenpartei) angelegt. Viele davon waren erfolgreich.

Via Mailingliste/Mumble/IRC tauschen wir uns unregelmäßig zu Ideen und Textarbeit aus. Unser nächstes größeres Projekt ist die Einführung eines barrierefreien „Geldtopfes“, für Kosten, die zum Beispiel bei Parteitagen oder sonstigen großen Veranstaltungen der Piratenpartei anfallen (Gebärdendolmetscher). Eine Befüllung dieses Topfes könnte über direkte Geldspenden und Pledge-Sammelaktionen erfolgen.

► https://wiki.piratenpartei.de/AG_Energiepolitik/Aussagen#Bundes-Wahlprogramm:_Energiepolitik



AG BEHINDERTENRECHT

Die AG ist in Gründung seit der letzten Landtagswahl 2012, initiiert durch die Piratenwiki-Benutzer Behindertenrecht und fengshui in eigener Sache. Es handelt sich um eine offene Arbeitsgruppe, in der jeder jeden um Hilfe fragen kann, wobei der Fokus bei mir eher auf den Nichtregierungsorganisationen (NGO's) wie dem Einreichen von Petitionen liegt.



Wir selbst klagen zwei Jahrzehnte in der Bundesrepublik. Alle unsere Fallbeispiele werden in Petitionen oder auf eigenen Homepages dokumentiert. Uns sind viele Schicksale bestens bekannt und liegen uns sehr am Herzen. Wir finden: Sie sollten an die Öffentlichkeit gebracht werden. Wir würden gern auch über einzelne Fallbeispiele und ihre Folgen berichten, wie zum Beispiel über die

Familie die von einer unberechtigten Kindswegnahme betroffen ist, und aktuell ohne ihre Kinder ausgewandert ist (30 Fälle sind anhängig). Wir möchten mit unserer Arbeit darauf hinweisen, dass auch mit dem Einreichen eigener und dem Mitzeichnen anderer Petitionen viel erreicht werden kann. In kürzester Zeit kann man von zu Hause aus viele Unterschriften sammeln.

Die Arbeit und Mühe bleiben oft unbemerkt.. Es wäre wünschenswert, für Schüler in der Schule ein Unterrichtsfach mit dem Inhalt „Petitionen und Sammelklagen“ einzurichten. Dort können die Schüler sich selbst mit ihren Themen einbringen und sich, was dem was sie stört, auseinandersetzen.

► http://wiki.piratenpartei.de/AG_Nuklearia



AG INKLUSION

Die AG Inklusion gründete sich 2012 aus der Frage heraus: Wie wollen wir zusammen leben und miteinander umgehen? Inklusion lässt jedem die Freiheit, seinen individuellen Lebensstil zu leben und gesellschaftliche Teilhabe zu erfahren, ohne Normen erfüllen zu müssen. Inklusion ist Bereicherung, lebendig-sein und Vielfalt in einer bunten Welt voller Widersprüche, Spannung und Andersartigkeiten.

Als Mitglieder der AG Inklusion setzen wir uns auch mit unseren eigenen Grenzen auseinander und streben das Gegenteil von Exklusion an: Konfliktlösung durch Anerkennen der Persönlichkeit des Gegenübers. Statt nur Eingliederung behinderter Menschen verstehen wir Inklusion im soziologischen Sinn. Sie umfasst alle Lebensbereiche: Wohnungs-

feld, Arbeitswelt, Schule und Zuwanderung. Barrieren abbauen bedeutet mehr als behindertengerecht bauen. Jeder Mensch hat einen gesellschaftlichen Wert, unabhängig seiner physischen, psychischen, kulturellen oder anderen Merkmale. Viele Ansätze stehen bereits im Grundsatzprogramm der Piraten. Das konkrete Positionspapier haben

wir auf dem Bundesparteitag 2012.2 in Bochum beschlossen. Unsere Ziele: Konzepte und Projekte sammeln und entwickeln, um Wege aufzuzeigen. Schnittstellen zu anderen AGs, wie zum Beispiel zur AG Migration, AG Gesundheit oder AG Bauen & Verkehr (Gentrifizierung, räumliche Inklusion), AKs Kommunalpolitik.

► <https://wiki.piratenpartei.de/Positionspapiere/Inklusion>
http://wiki.piratenpartei.de/AG_Inklusion

Wir freuen uns über Euer Interesse.



AG FAMILIE

Familienpolitik betrifft jeden – ein Leben lang



Wir stehen für die gleichwertige Anerkennung aller Lebensmodelle, in denen Menschen füreinander Verantwortung übernehmen. Lebensgemeinschaften, in denen Kinder aufwachsen oder Menschen gepflegt werden, verdienen besondere Unterstützung. Das traditionelle Rollenbild einer Familie halten wir für nicht mehr zeitgemäß. Familienmitglieder, die oben genannten Aufgaben übernehmen können und dies bereits tun. Echte Wahlfreiheit im Lebensmodell ist ein Grundrecht. Es besteht erst, wenn alle Formen in gleicher Weise vom Staat unterstützt werden. Dies können auch Ehen sein, in denen Kinder großgezogen oder Kranke gepflegt werden.

In der Realität finden sich bunt gemischte Familienmodelle, wie Patchworkfamilien und Homoehen. Wir meinen, dass alle Familienmodelle, unabhängig von Geschlecht, sexueller Ausrichtung und Anzahl ihrer Fa-

Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat um 19 Uhr im Mumble. Die Termine werden auf unserer Wikiseite und auf twittern unter @ag_familie und dem AG-Kalender angekündigt.

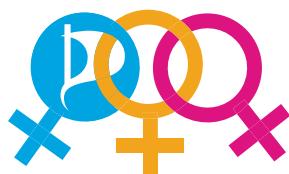
AKTUELLE THEMEN

- Familienförderung dort, wo Kinder sind!
- Gerechtigkeit bei Sorgerechtsverfahren
- Kindergrundsicherung als Schritt zum Bedingungslosen Grundeinkommen (BGE)
- Ombudsstellen zur Konfliktlösung beim Jugendamt
- Kostenfreie und flexible Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote:
- neue Familienmodelle



http://wiki.piratenpartei.de/AG_Familie

https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Familie_und_Gesellschaft



AG FRAUEN-PIRATINNENNETZWERK

Piratinnen und Freibeuterinnen treffen sich beim bundesweiten Mumble-

Frauen*stammtisch im Piratinnen-Netzwerk. Unser Ziel ist es, Einzelnetzwerke, die es für Frauen* in der Piratenpartei bereits gibt, zu verbinden. Wir sehen uns langfristig als eine Art „Dachverband“. Wir möchten vorurteilsfrei jede Person aufnehmen, die Lust auf Vernetzung hat. Regelmäßig sind wir im Mumble, um über Themen zu reden, die uns wichtig sind. Zum Beispiel über Politik und wie wir mehr Frauen* für die Piraten begeistern können – und zwar so, dass sie aktiv mitmachen!

Weil wir Vernetzung wichtig finden, sammeln wir so vollständig wie möglich bestehende Piratinnen*-Gruppen. Das Piratinnen-Netzwerk listet auf seiner Wiki-Seite alle Gruppen, Stammtische und Netzwerke auf, die sich an Piratinnen* wenden oder einen Gender-Bezug haben.

Genderthemen ist das relevant, sondern für unsere gesamten innerparteilichen Arbeit. Als ganz allgemeines Ergebnis wurde am Ende der PiratinnenKon festgehalten, dass der Begriff „postgender“ nicht zu verwenden sei, da eine geschlechterunabhängige Gleichstellung auch in der Piratenpartei noch nicht erreicht worden ist.

PiratinnenKon

Die #PiratinnenKon war unsere erste „Liquid“-Konferenz. Das bedeutet: Wir gingen neue Wege, erlebten den Kongress als offenen Prozess. Wir konnten einen schützenden Rahmen schaffen um alle unsere unterschiedlichen Haltungen und Erfahrungen zu Gendering zu thematisieren. Wir erarbeiteten wie Lösungsstrategien für mehr gegenseitiges Verständnis. Nicht nur für

SG Awareness

Weiter haben wir das zentrale Thema der Reaktivierung der SG Shitstorm: sie ist als SG Awareness aktiv gegen Mobbing und Shitstorms.

Diskriminierungsbeauftragter

Wir konnten erfolgreich beim Bundesvorstand die Beauftragung eines Diskriminierungsbeauftragten vorantreiben.



Wir benutzen das Gendersternchen *, um anzudecken, dass wir Geschlechter für soziale Konstruktionen halten. Wir möchten gerne, dass sich alle nur denkbaren Frauen (und natürlich andere am Thema interessierte Geschlechter) angesprochen fühlen und zu einer vielfältigen Gruppe zusammenkommen.

Treffen: Im Mumble NRW jeden ersten und dritten Sonntag im Monat um 18.00 Uhr. Du bist willkommen.



<http://wiki.piratenpartei.de/PiratinnenKon>

<https://wiki.piratenpartei.de/SGShitstorm>

https://wiki.piratenpartei.de/SG_Awareness

<https://wiki.piratenpartei.de/Piratinnen-Netzwerk>



HÆKELKLUB

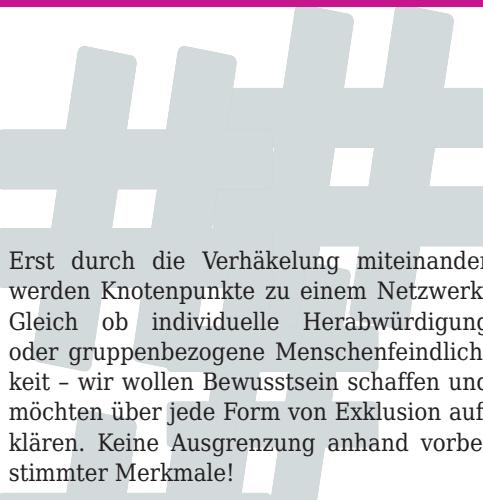
inklusiv - motivierend - diskriminierungsfrei

Der Hækkelclub ist eine Anlaufstelle zum Anvertrauen, eine offene Gemeinschaft, die Barrieren abbaut, eine progressive Denkfabrik für diskriminierungsfreie Politik. wir haben uns die Verhäkelung aller Menschen zum Ziel gesetzt, möchten diskriminierungsfreien Zugang und Teilhabe an der politischen Arbeit der Piratenpartei ermöglichen und ein inklusives und motivierendes Klima der Zusammenarbeit für Alle schaffen. Anlass unserer Gründung war unter ande-

rem die Unvereinbarkeitserklärung gegen Diskriminierungsformen. Im Zuge der damit angestoßenen Debatte haben wir uns im Herbst 2012 zusammengeschlossen.

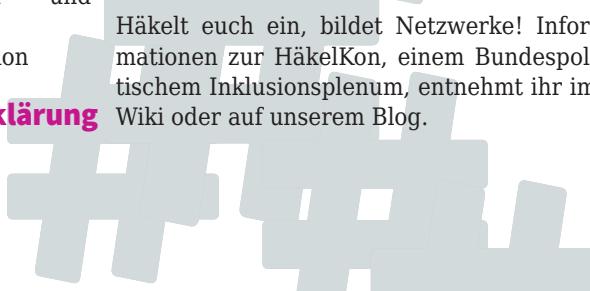
Unter unserem Dach finden sich drei tragende Säulen zusammen:

- Geschlechterpolitik und Equalismus
- Schwarmsolidarität, Inklusion und Barrierefreiheit
- Anerkennungskultur und Motivation



Erst durch die Verhäkelung miteinander werden Knotenpunkte zu einem Netzwerk. Gleich ob individuelle Herabwürdigung oder gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit - wir wollen Bewusstsein schaffen und möchten über jede Form von Exklusion aufklären. Keine Ausgrenzung anhand vorbestimmter Merkmale!

Häkelt euch ein, bildet Netzwerke! Informationen zur HækkelKon, einem Bundespolitischen Inklusionsplenum, entnehmt ihr im Wiki oder auf unserem Blog.



► <https://wiki.piratenpartei.de/Pirantifa/Unvereinbarkeitserklärung>
<http://haekkelclub.de/>



QUEERATEN

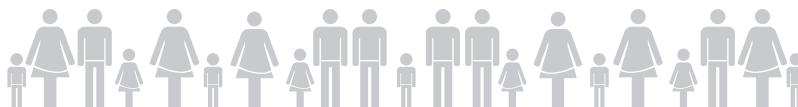
Die AG Queeraten strebt die Stärkung aller Lebensmodelle und der Menschen- und Bürgerrechte in der LGBTIQA-Community an (ausgeschrieben Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender/Transsexual, Intersex/Intergender, Queer/Questioning, und Allied) und die offene Diskussion rund um Personenstand, Geschlechteridentität, Rollenverteilung, Familienstand und vieler in diesem Themenfeld anzutreffenden Fragen.

Die von uns angesprochene Gruppe ist keineswegs als homogen anzusehen, sondern eine rein begriffliche Zusammenfassung eines pluralistischen Ausschnittes der Gesamtbevölkerung. Wir streben ein Ende von Vorurteilen und Diskriminierung sowie das proaktive Engagement durch die Politik an. In Schulen, Medien und Gesetzgebung müssen Pluralismus und Diversität verankert sein und gelebte Wirklichkeit werden. Die

Queeraten setzen sich dafür ein, die Perspektive von Ausgrenzung hin zu Inklusion zu wechseln. Wir möchten Einfluss zu nehmen auf Sozial-, Familien-, Bildungs- oder Rentenpolitik. In zahlreichen Städten findet mit dem Christopher Street Day ein Fest-, Gedenk- und Demonstrationstag der LGBTIQA-Community statt. Wir Queeraten übernehmen bei CSD-Aktionen der Piratenpartei organisatorische Aufgaben, Koordination und Beratung

der lokalen Piraten. Außerdem halten wir den Kontakt zu Medien und anderen an Informationen und Kooperation Interessierten. Mit der QueerKon bieten wir ein bundespolitisches Plenum zur Queerpolitik. Die QueerKon findet, gemeinsam mit der HækkelKon, am 17. und 18. August 2013 in Dresden statt. Unsere regelmäßigen Treffen finden alle 14 Tage, jede ungerade Kalenderwoche am Dienstag ab 20 Uhr mittels der virtuellen Diskussionsplattform Mumble statt. Hierzu sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

► http://wiki.piratenpartei.de/AG_Queeraten



AG TRANSRECHT

Deutschland, unendlicher Menschenhass. Wir befinden uns im Jahr 2013. Dies sind die Abenteuer der AG Transrecht, die mit aller Kraft kämpft, um Vorurteile zu entlarven, Diskriminierung von Transmenschen zu stoppen, und den deutschen Staat zu zwingen, unsere Menschenrechte zu schützen und zu wahren, wie es im Grundgesetz geschrieben steht. Die AG Transrecht dringt dabei in Sphären von Borniertheit und Intoleranz vor, die kein vernünftiger Mensch sich freiwillig antun würde.

In Deutschland werden Transmenschen per Gesetz für verrückt erklärt. Während die Geschlechtsidentität für die meisten Menschen etwas völlig selbstverständliches ist, müssen wir vor Gericht darum kämpfen, dass unser Geschlecht anerkannt wird, müssen uns von einem Richter, mindestens zwei

Gutachtern und einem Vertreter des Öffentlichen Interesses vorschreiben lassen, welches Geschlecht wir zu haben haben. Die AG Transrecht hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese und zahllose weitere - zu weiten Teilen staatlich geförderte - Repressionen aufzuzeigen und Lösungen zu erarbeiten, mit denen

sie beseitigt werden können. Doch dazu benötigen wir vor allem eines: Humanpower. Vor nicht einmal 100 Jahren war Deutschland weltweiter Vorreiter in Sachen transgeschlechtlichen Empowerments. Lasst uns zusammenarbeiten und mit unserer eigenen Stimme sprechen, damit es eines Tages wieder so sein kann.

► http://wiki.piratenpartei.de/AG_Transrecht



AG GESUNDHEITSPOLITIK

Die AG Gesundheitspolitik ist eine auf Bundesebene angesiedelte Arbeitsgemeinschaft, die sich themenspezifisch mit allen Themen der medizinischen Versorgung der Menschen und der Gesundheitspolitik in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt. Sie versucht nach ihren Möglichkeiten Vorschläge für das Parteiprogramm zu erarbeiten und arbeitet unseren Mandatsträgern je nach Bedarf zu.

Die UG Psyche ist eine Untergruppe der AG Gesundheitspolitik und beschäftigt sich inhaltlich mit dem Themenkomplex der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung der Menschen in der Bundesrepublik Deutschland. Die Mitarbeit in der AG steht jedem Menschen offen. Wir freuen uns auf jeden, der mit fachlicher Kompetenz oder auch aus persönlicher Erfahrung unsere politische Arbeit bereichern kann und möchte. Innerhalb unserer Arbeit orientieren wir uns, so weit es die Faktenlage zulässt, an evidenzierten Zusammenhängen, die wir durch entsprechende Literatur belegen.

Wir treffen uns derzeit regelmäßig im 2-Wochen-Rhythmus. Die Termine stehen auf unseren Wiki-Seiten.

Die AG Gesundheitspolitik hat auf dem Bundesparteitag in Bochum den PA140 durchgebracht, der ein Grundsatzprogrammantrag für die Gesundheitspolitik war und Grundsätze piratiger Gesundheitspolitik formuliert. Für den Bundesparteitag in Neumarkt haben wir den WP001 und den WP078 eingebracht. Dies sind Wahlprogrammvorschläge aus den Themenbereichen der AG Gesundheitspolitik und UG Psyche



- ▶ <https://wiki.piratenpartei.de/Gesundheitspiraten>
- https://wiki.piratenpartei.de/AG_Gesundheitspolitik
- https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Gesundheitspolitik

DROGEN- UND SUCHTPOLITIK



AG DROGEN- UND SUCHTPOLITIK

Viele Menschen denken bei Drogen- und Suchtpolitik vor allem an Regelungen für eine kleine Randgruppe in der Bevölkerung. Aber das ist es nicht. Nimmt man nur das Etikett „legal und illegal“ weg, dann wird schnell klar, dass es kaum Nichtkonsumenten in Deutschland gibt. Und wer sich einfach die verfügbaren Zahlen anschaut, merkt schnell, dass es gar nicht die heute illegalen Substanzen sind, die die größten Probleme verursachen. Zudem gilt es auch Süchte nichtstofflicher Art einzubeziehen. Weite Teile der deutschen Politik ignorieren Fakten und halten stur an der dogmatischen Idee einer drogen- und suchtfreien Welt fest.



Die AG Drogen- und Suchtpolitik arbeitet seit 2009 bundesweit mit vielen Interessierten und AG-Mitwirkenden an entsprechenden Programmen und Konzepten. Jeden Sonntag findet ab 19 Uhr im NRW-Mumble die mehrstündige Hauptsitzung statt.

2010 beschlossen die Piraten das erste Drogenpolitik-Programm. Seitdem entwickelte die AG die Inhalte ständig weiter. Heute haben wir neben einem drogen- und suchtpolitischen Grundsatzprogramm auch ein umfassendes und differenziertes Wahlprogramm zur Bundestagswahl. Viele verschiedene Themenarbeitsgruppen bei den Piraten führten so die Bereiche Drogenpolitik

und Suchtpolitik zusammen. Wir haben ein echtes Alleinstellungsmerkmal für die Piratenpartei entwickelt. Es gibt viele Schnittstellen und Berührungspunkte zu weiteren Politikfeldern. Gesundheit, Jugend- und Verbraucherschutz sind nur die naheliegensten. Auch Bildung, Familie, Soziales, Inneres und Justiz sind Bereiche, in denen dringend Änderungen nötig sind.

Vor Jahren noch von manchem Piraten belächelt, ist die AG Drogen- und Suchtpolitik heute eine der fachlich anerkanntesten Arbeitsgruppen in der Partei. Wir diskutieren viel und lange und freuen uns über jeden, der sich ebenfalls in diese Arbeiten einbringen möchte.

Die AG arbeitet mit verschiedenen Online-Tools. Wer sich weiter zu den Themen informieren möchte, ist herzlichst eingeladen - und vielleicht findest Du auch einen Weg in unsere AG ...

EURE ANSPRECHPARTNER SIND DIE

KOORDINATOREN DER AG:

- ANDREAS ROHDE (@ANDI_NRW) AUS NORDRHEIN WESTFALEN
- DIRK (@MOONOPOL) AUS BADEN WÜRTTEMBERG
- CHRISTINE AUS HAMBURG
- TOMKARLA AUS RHEINLAND-PFALZ

- ▶ <http://iPir.at/dropo2013>
- https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Drogen- und Suchtpolitik



AG NICHTRAUCHERSCHUTZ

Die AG besteht seit November 2011. Aktuell beteiligen sich regelmäßig acht Leute in der AG, darunter auch einige Nichtpiraten. Die AG trifft sich alle zwei Wochen zu ihrer Mumble-Sitzungen.

Sie erarbeitet Anträge und Positionspapiere zum Wahl- und Grundsatzprogramm, sowie Stellungnahmen zu aktuellen politischen Ereignissen, betreibt intensive Recherchen und erarbeitet Informationsmaterialien.

Wir verfolgen Nichtraucherschutz auf Basis der Grundwerte der Piratenpartei und setzen uns für eine friedliche, von Rücksichtnahme geprägte Koexistenz von Nichtrauchern und Rauchern ein. Dazu erarbeiten wir Lösungsvorschläge für einen wirksamen Nichtraucherschutz, bei dem niemand benachteiligt wird. Die Frage, was ein wirksamer Nichtraucherschutz ist, ist nicht pauschal zu beantworten. Wir nehmen ständige Veränderungen in Politik und Gesellschaft wahr, die die Bedeutung gerade dieses Begriffs in den

letzten Jahren stark beeinflusst haben und weiter beeinflussen. Aktueller Stand unserer Positionen: Unter einem wirksamen Nichtraucherschutz verstehen wir, dass jeder, der vor Tabakrauch geschützt werden möchte, einen umfassenden Schutz genießt.

In allen geschlossenen Räumen öffentlicher Gebäude mit Publikumsverkehr, in öffentlichen Verkehrsmitteln sowie bei allen öffentlichen Veranstaltungen, die in geschlossenen Räumen stattfinden, gelten im Interesse des Schutzes von Nichtrauchern grundsätzlich Rauchverbote. Daneben soll jedoch die Möglichkeit der Einrichtung von zwar lufttechnisch getrennten, dennoch veranstaltungsnahen Rauchräumen geschaffen werden.

Wir sehen jedoch anlässlich der aktuellen Entwicklungen die Gefahr, dass der Nichtraucherschutz gemäß der europäischen Anti-Tabak-Strategie (ESTC, FCTC, Tabakkontrolle) zunehmend auf eine Tabakprohibition hinausläuft.

Immer öfter wird argumentiert, Raucher können doch rauchen, aber nur da, wo sie niemanden mit Rauch belästigen. Letztlich läuft es darauf hinaus, dass Raucher nur noch an Orten rauchen dürfen, wo sich kein Nichtraucher aufhalten möchte. Und oft nicht einmal mehr dort, wie etwa das existenz- und arbeitsplatzvernichtende Verbot von Zigarrenlounges und Shisha-Bars zeigt. Dies ist de facto eine gesellschaftliche Ausgrenzung der Raucher im Namen des Nichtraucherschutzes.

► https://wiki.piratenpartei.de/AG_Nichtraucherschutz



AG SCHUTZ VOR PASSIVRAUCH

Ziel der AG Schutz vor Passivrauch ist, Mittel und Wege zu erarbeiten mit denen die Einhaltung der bereits bestehenden Gesetze zum Nichtraucherschutz besser kontrolliert und umgesetzt werden kann. Außerdem sollen an geeigneten Stellen weitere Gesetze und Vorschriften zum effektiveren Schutz vor Passivrauch erstellt werden.

Soziale Teilhabe, für die wir als Piraten kämpfen, bedeutet auch, dass man als Nichtraucher die Möglichkeit haben soll, Kunst und Kultur zu erleben, ohne durch Passivrauch in seiner Gesundheit oder seinem Wohlbefinden beeinträchtigt zu werden. An Orten, wo geraucht wird, ohne abgetrennte Raucherräume, sind Menschen die nicht passivrauchen wollen, faktisch ausgeschlossen.

Piraten verteidigen Grundrechte wie etwa das Recht auf körperliche Unversehrtheit. Das Rauchen von Zigaretten und das Einatmen von Passivrauch sind gesundheitsgefährdend. Niemand sollte aus unserer Sicht das Recht haben, durch Zigarettenrauch die Gesundheit seiner Mitmenschen zu gefährden.

Aus Sicht der AG und ihren Gästen sollte in der Gesellschaft ein größeres Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass dieses Rauchen gefährlich für die Gesundheit, eine Suchtgefahr, nicht sexy, nicht attraktiv, nicht cool und nicht zu verharmlosen ist.

Die AG Schutz vor Passivrauch kommuniziert momentan über E-Mails und auf Crew-Sitzungen miteinander. Zur Zeit gibt es mehr Gäste als Mitglieder und unregelmäßige Gespräche. Die meisten Gespräche zum Thema Schutz vor Passivrauch finden auf den Sitzungen der Crew Nautilus in Berlin statt. Die Mitglieder dieser Crew sind alle Nichtraucher und haben Interesse daran, den Nichtraucherschutz in Deutschland zu stärken.



STECKBRIEF

- GRÜNDUNG DER AG: 2012
- WEBSITE: [HTTP://WIKI.PIRATENPARTEI.DE/SCHUTZ_VOR_PASSIVRAUCH](http://wiki.piratenpartei.de/Schutz_vor_Passivrauch)
- KOORDINATOR: SOZIALEPIRAT

► https://wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm#Privatsph.C3.A4re_und_Datenschutz
https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Freiheit_und_Grundrechte



AG EUROPA

Die AG Europa gründete sich am 16.10.2009. 20 bis 30 Mitglieder treffen sich 14-tägig mittwochs im Mumble, zusätzlich montags und mittwochs in einzelnen Teams.

Gemeinsam erarbeiten wir programmatische Arbeitsergebnisse für unsere Wahlprogramme und Positionen der Piratenpartei in europarelevanten Politikfeldern.

„Europawissen“ trägt Wissen zu Europa zusammen und macht es zugänglich. Dann organisieren wir Podiumsdiskussionen mit Mitgliedern des Europaparlaments oder Experten. Oder wir vergleichen Programme unserer politischen Mitbewerber in Europafragen. „Programmarbeit“ generiert möglichst viele, auch konkurrierende Programmanträge, die dann im Liquid Feedback-Tool der Basis zur Abstimmung vorgelegt werden. Bis her wurden davon auf unseren Parteitagen das Europapolitische Grundsatzprogramm und der Piratenappell Pro Europa angenommen. „EU-Tagespolitik“ erarbeitet aus dem Programm der kommenden Ratspräsident-

schaften zu den relevanten, anstehenden EU-Themen Positionen für unsere Vorstände, Mitglieder des Landtags, sowie Presse- und AG Öffentlichkeitsarbeit. So können diese dann aktuell und kurzfristig reagieren.

Dann sind viele unserer Mitglieder in anderen AGs tätig oder in AG-übergreifenden Projektgruppen, zum Beispiel zur Finanzkrise in Europa oder der Gründung einer europäischen Piratenpartei (PPEU). Es ergeben sich immer wieder spannende Aufgaben. Veranstaltung von Konferenzen wie der EuWiKon (Europa- und Wirtschaftspolitik) und der Potsdamer Konferenz (Außen- und Europapolitik), Anfragen von Mitgliedern der Piratenfraktionen (wir durften die Koalitionsverträge von NRW und SH aus europapolitischer Sicht analysieren) oder aus dem Vorstand und der Piratenpresse.

Die AG Europa sieht sich als Dienstleister mit viel Know-How und guter Vernetzung zu anderen AGs.

AKTUELLE THEMEN

- Demokratie und soziales Europa
- Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

Schwerpunkte außerhalb der Programmarbeit

- Schaffung einer europäischen Öffentlichkeit
- Positionierung der Partei zur EU-Tagespolitik und Zusammenarbeit mit den Landtagsfraktionen, insbesondere im Rahmen der Subsidiaritätsprüfung (Bewertung der Frühwarnpapiere)
- Vergleich der Europaprogramme unserer politischen Mitbewerber
- Aufklärung zu Europa



- https://wiki.piratenpartei.de/AG_Europa/Programm
- https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Europa
- <https://wiki.piratenfraktion-nrw.de/wiki/Europa#Fr.C3.BChwarndokumente>



AG ZEITFESTSTELLUNG

Die Idee zu der AG entstand aus einem Programmantrag für die Abschaffung der Zeitumstellung Ende 2011.

Das Ziel der AG ist die Abschaffung der Zeitumstellung. Dabei gibt es eine länderübergreifende Zusammenarbeit, sowohl mit Piraten, als auch anderen Initiativen in Europa. Der Antrag für eine demokratische Abschaffung der Zeitumstellung war bereits mehrfach unter den Programmanträgen. Beim Bundesparteitag 2013.1 in Neumarkt wurde er endlich zur Abstimmung gestellt und wurde mit beiter Mehrheit angenommen! Die AG Zeitfeststellung der Piratenpartei Deutschland arbeitet daran, die Zeitumstellung in der EU abzuschaffen. Dazu nutzt sie verschiedene Mittel, von programmatischer Arbeit für das Programm der Piraten bis zur Unterstützung eines entsprechenden EU-Bürgerbegehrens. Aber auch vor Ort sind wir mit Aktionen präsent, wie zum Beispiel Demonstrationen bei der jeweiligen Zeitumstellung.

Für die AG hat die Abschaffung der Zeitumstellung und eine feste Zeit das ganze Jahr über Vorrang. Die damit verbundene Entscheidung für die Normalzeit oder die Sommerzeit als die ganzjährig geltende Zeit ordnet sich für die AG dabei dem primären Ziel der Abschaffung der Zeitumstellung unter.

Bei dieser Entscheidung sind wir bereit, nach einer Lösung zu suchen, welche die breiteste Unterstützung der Bürger Europas erhält.

Aktuelle politische Lage

Petitionen an den Bundestag oder das EU-Parlament zur Abschaffung der Zeitumstellung sind nicht aussichtsreich, da sie regelmäßig mit fehlender Zuständigkeit und Notwendigkeit abgelehnt werden.

Die derzeitige Position der EU-Kommission ist z.B. u.a. <http://www.europarl.europa.eu/sides/getAllAnswers.do?reference=E-2010-1948&language=DE> nachzulesen. Die Abschaffung der Zeitumstellung wird also nur realistisch durch:

- ▶ Aufforderung der Regierung eines EU-Mitgliedstaates an die EU-Kommission,
- ▶ Mehrheitlicher Beschluss des EU-Parlaments oder
- ▶ Erfolgreiches europäisches Bürgerbegehen (wobei in dem Falle die Kommission lediglich verpflichtet ist, sich mit dem Thema zu beschäftigen)

Es gibt unregelmäßig Mumblebesprechungen. Viele Aktivitäten laufen über die Mailingliste.



- <http://zeitfeststellung.de/>
- https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Zeitumstellung
- https://wiki.piratenpartei.de/AG_Zeitfeststellung



PIRATENPARTEI EUROPA: PPEU

Auf der PPI Konferenz in Prag am 15. April 2013 wurde ein Papier mit dem Titel „Der erste Schritt zum Erfolg in der Europawahl 2014“ ausgearbeitet: der Bundesparteitag am 29. April 2012 in Neumünster bestätigte bestätigte es. Kernsatz: die europäischen Piratenparteien werden bei den Wahlen zum Europäischen Parlament in 2014 mit einem gemeinsamen Wahlprogramm antreten, ihren Wahlkampf koordinieren und im Europaparlament zusammenarbeiten: mit der Dachorganisation „PPEU“.

In der Piratenpartei Deutschland wird dieses Vorhaben von der „Internationalen Koordination“ vorangetrieben. Der Bundesvorstand beauftragte jeweils zwei internationale Koordinatoren für die Europawahl 2014 (Steffen Ortmann und Jens Seipenbusch) sowie zur Gründung einer PPEU (Martina Pöser, Balaji Mohan). Die Aktivitäten sind in drei Arbeitsgruppen organisiert: Der Statuten-, der Programm- und der Euroliquid-Arbeitsgruppe.

Die Statuten-Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Satzung in Form einer „Politischen Partei auf europäischer Ebene“. Diese soll den organisatorischen Rahmen für gemeinsa-

mes Vorgehen auf europäischer Ebene bilden und Mitgliedern Zugang zu EU-Fördermitteln eröffnen.

Die Souveränität der nationalen Piratenparteien bleibt unberührt. Die Arbeitsgruppe trifft sich drei- bis viermal im Jahr in europäischen Metropolen zu PPEU-Statuten-Konferenzen. Eckpunkte der Satzung sind Zweck der Organisation, Mitgliedschaft, Stimmgewichte und PPEU-Organe. Unabhängig von den Konferenz-Entscheidungen müssen die nationalen Piratenparteien am Ende den gesamten Satzungsentwurf auf ihren Parteitagen als Ganzes abstimmen.

Um in dem Prozess das Risiko zu begrenzen und bei strittigen Punkten in den Verhandlungen frühzeitig gegensteuern zu können, streben wir in Deutschland an, die Verhandlungsergebnisse Schritt für Schritt durchzustimmen. So nahm der Bundesparteitag in Neumarkt am 12. Mai 2013 mit der „Paris Declaration“ den auf der letzten Statuten-Konferenz in Paris entwickelten Entwurf zum Zweck der Organisation an. Nachdem in vielen Bereichen Einigungen erzielt wurden, könnte die nächste Konferenz vom 27. bis 28. Juli in Warschau einen fertigen Satzungsentwurf hervorbringen und damit den Gründungsprozess einleiten.

► <http://ppeu.net/?p=339>



ESPERANTO-SQUAD

Esperanto-laborgrupo

Ni estas berlina laborgrupo pri Esperanto, grupo de aktivaj piratoj, kiuj parolas Esperanton kaj subtenas la uzon de Esperanto en la pirataj partioj. Ni kune verkas tradukojn, ekzemple de programaraj projektoj aŭ de nia partia programo. Ni organizas konferencojn pri la tuteuropea programo de la pirataj partioj por la europa baloto.

Ni renkontiĝas ĉiu duan monaton. La grupo estas malferma por gastoj, ofte el aliaj landoj. Nia ĉefaj lingvo estas Esperanto, sed ni volonte tradukas, se necesas.

Bonvolu viziti nin kaj informiĝi en la vikio pri nia laboro:

Esperanto-Squad

Wir sind eine Berliner Arbeitsgruppe über Esperanto, eine Gruppe von aktiven Piraten, die Esperanto sprechen und den Gebrauch von Esperanto in den Piratenparteien unterstützen. Wir machen gemeinsam Übersetzungen, zum Beispiel von Softwareprojekten oder von unserem Parteiprogramm. Wir organisieren Konferenzen über das gemeinsame europäische Programm der Piratenparteien für die Europawahl.

Wir treffen uns jeden zweiten Monat. Die Gruppe ist offen für Gäste, oft aus anderen Ländern. Unsere Hauptsprache ist Esperanto, aber wir übersetzen gerne, wenn es nötig ist.

Bitte besucht uns und informiert euch im Wiki über unsere Arbeit:

► <https://wiki.piratenpartei.de/BE:Squads/Esperanto>



PPEU KONFERENZEN



AG AUSSEN- UND SICHERHEITSPOLITIK

Globales Handeln der Piratenpartei Deutschland: Dafür erarbeiten die Mitglieder der AG Außen- und Sicherheitspolitik Programme und unterstützen Mandatsträger der Piraten. Die Untergruppe (UG) Verteidigung ist unter anderem aus der Gruppe „Soldaten bei den PIRATEN“ entstanden.

Gearbeitet wird vorzugsweise über Mumble (Sitzung alle 14 Tage) und Pads. Einladungen zu Sitzungen und Verweise auf Arbeitspads werden über die Orga-Mailingliste versendet. Ähnlich verfährt die „Untergruppe Verteidigung“. Weiterhin existieren in Bayern, Brandenburg, Hessen und Nordrhein-Westfalen lokale „Regionalgruppen“.

Die „Regionalgruppen“ sind zumeist in den jeweiligen Landesverbänden (derzeit BAY, BBG, HE und NRW) nach dem dortigen AG-Konzept organisiert und leisten wertvolle Programmarbeit. Vor allem in Bayern und NRW bereiteten sie ein Großteil des derzeitigen Wahlprogramms vor. Außerdem richten Sie Veranstaltungen aus.

Sicherheitspolitik

Der „Campus Internationale Beziehungen (CIB)“ findet etwa halbjährlich in Frankfurt am Main als thematische Konferenz statt. Teilnehmer der grundsätzlich öffentlichen Veranstaltung sind überwiegend Mitglieder der Piratenpartei. Die zweitägigen Treffen vertiefen die Diskussion einzelner Themen, erarbeiten Positionen und führen zum Entwurf von Anträgen.

Das jährlich stattfindende außenpolitische Bundes-Barcamp, das ist ein locker-selbst-organisierte Konferenzform, als „Potsdamer Konferenz“ bekannt, ist selbstverständlich ebenfalls öffentlich. Es erwies sich als gute Tradition, sowohl interne als auch externe

Experten für Vorträge und Diskussionsrunden heranzuziehen. Ein Großteil des beschlossenen Parteiprogramms im Themenbereich entstand auf den Konferenzen 2011 und 2012. Die diesjährige Veranstaltung dreht sich um das Thema „Auslandseinsätze“. Mehr Informationen dazu finden sich unter www.potsdamer-konferenz.org.

- **GRÜNDUNG DER AG: 2009**
- **KOORDINATOREN: ALEXANDER KOHLER, CAROLIN MAHN-GAUSEWEG, BJÖRN NIKLAS SEMRAU, SEBASTIAN HARMEL (UG VERTEIDIGUNG)**
- **AKTIVE MITGLIEDER: CA 20 ; MEHR ALS 200 ABONNENTEN DER DISKUSSIONS-ML**



- http://wiki.piratenpartei.de/AG_Au%C3%9Fenpolitik/Programm
- http://wiki.piratenpartei.de/AG_Au%C3%9Fenpolitik/UG_Verteidigung
- https://wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm#Au.C3.9Fen-_und_Sicherheitspolitik



AG ENTWICKLUNGSPOLITIK

Wir sind engagierte Piraten und Piratinnen, viele von uns mit jahrelangen Erfahrungen als Entwicklungshelfer in den Partnerregionen des Globalen Südens, die erleben müssen, was in der deutschen und europäischen Entwicklungspolitik falsch läuft.

Wir bereiten Anträge sowie Stellungnahmen vor, versuchen Piraten und der Öffentlichkeit die große Bedeutung der Entwicklungszusammenarbeit näherzubringen. Kernthemen und Grundsatzbeschlüsse der Partei zu Transparenz, Außen- und Wirtschaftspolitik arbeiten wir in unser Programm für eine solidarische Entwicklungszusammenarbeit ein.

Innerhalb der Partei sehen wir uns mit anderen AGs im Themenkomplex „Globales Handeln“ verbunden. Wir wirken auch über die Partei hinaus, um die Vernetzung mit deutschen und internationalen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) voranzubringen. „Die Piraten sind vor allem eine internationale Bewegung“ - Markus Barenhoff @Alios (stellvertretender Vorsitzender der PIRATEN Deutschland) auf dem Bundesparteitag 2013.1

Wir Piraten verstehen uns als Teil einer globalen Informationsgesellschaft, die wir fördern wollen und gegen Übergriffe schützen müssen. Die globale Reichweite des Internets hat nicht nur die wirtschaftliche Globalisierung vorangetrieben, sondern auch völlig neue Möglichkeiten der Koordination und Auswertung von Entwicklungspolitischen Maßnahmen ermöglicht. Die deutsche und europäische Politik verschläft die Chance zur verbesserten internationalen Vernetzung und Kooperation. Das müssen und können wir ändern!

Aktuelle Themen - Stand der Diskussion

Neben bereits beschlossenen Programmpunkten zur Entwicklungspolitik und ihrer Verzahnung mit klassischer Außenpolitik, Bildung, Migration und Europa, konzentrieren wir uns auf die folgenden Forderungen:

- Zivilgesellschaft im Globalen Süden stärken
- Frauen als selbstständige Akteurinnen und Multiplikatorinnen bewusst fördern
- Dezentralen Zugang zu Informationen als Voraussetzung für Bürgerbeteiligung
- Transparente Mittelverwendung und gute Regierungsführung einfordern
- strikte Trennung von Militär und Entwicklungszusammenarbeit
- Not- und Entwicklungshilfe aus einer Hand - im BMZ
- Erfüllung internationaler Vereinbarungen zur Finanzierung der Entwicklungszusammenarbeit - 0,7 Prozent des Bruttonationalinkommens bis 2017
- Open Access in der Entwicklungspolitik



- http://wiki.piratenpartei.de/AG_Entwicklungspolitik

Einladung zum Mitmachen

Wir treffen uns 14-tägig im mumble und nutzen unsere eigene Mailingliste. Wir twittern unter @AGEntwicklung. Weitere Infos findest Du im Wiki.



PIRATEN INTERNATIONAL: PPI

Pirate Parties International: Als die erste Piratenpartei in Schweden am 1. Januar 2006 ihre Webseite online schaltete, war nicht nur eine neue Partei geboren, sondern eine neue weltweite Bewegung. Weitere Piratenparteien haben sich auf der ganzen Welt gegründet, in nunmehr über 70 Ländern.

Die Pirate Parties International (PPI) ist der internationale Dachverband der Piratenparteien. Sie wächst gemeinsam mit der ganzen Bewegung und vertritt inzwischen die Interessen von Piratenparteien aus 43 Ländern. Zu den Aufgaben der PPI gehört laut Satzung die Unterstützung der neu gegründeten Piratenparteien und die Durchsetzung der Interessen auf internationalen Ebene.

Angefangen hat die internationale Zusammenarbeit zunächst als Vorbereitung zu den Europawahlen 2009, mit dem Ziel, in möglichst vielen Ländern zur Wahl anzutreten. So sollte im Europaparlament die Voraussetzung für eine eigene Piratenfraktion geschaffen werden. Am Ende erreichten nur die deutsche und die schwedische Piratenpartei die Wahlzulassung.

Im April 2010 folgte in Brüssel dann die Gründungskonferenz der PPI. Der Dachverband firmiert als internationale NGO (Non-Governmental-Organization). Die deutsche Piratenpartei spielt darin eine große Rolle – bereits drei Mal wurde der Offenbacher Pirat Gregory Engels zum Co-Vorsitzenden gewählt. Von ihm stammt das halb-scherzhafte Zitat „Piraten aller Länder, vereinigt Euch!“

Die PPI veranstaltet jährliche internationale Piratenkonferenzen. Die letzte fand im russischen Kazan statt. Dort verfassten die Delegations-Teilnehmer unter anderem eine Resolution, mit der sie weltweit die Regierungen aufforderten, ein direkt von „allen Bürgern der Erde zu wählendes Parlament“ bei der Uno einzurichten. Außerdem sollen neue Parteien bei der Gründung nicht be-

hindert werden und in die staatlichen Finanzierungsprogramme aufgenommen werden, falls solche existieren.

Seit 2012 liegt eine Bewerbung über eine beobachtende Mitgliedschaft der PPI bei der WIPO (World Intellectual Property Organization) vor. Die Mitgliedsstaaten haben auf der WIPO-Konferenz im Oktober um mehr Bedenken gebeten, um über die Frage nachdenken zu können, ob die Beobachtung von politischen Internationalen überhaupt erwünscht ist. Eine Entscheidung ist demnach in September 2013 zu erwarten. Eine Mitgliedschaft in der WIPO würde der PPI erlauben, zu allen Treffen Piraten-Vertreter zu schicken, und auch Stellungnahmen zu Beratungspunkten abzugeben. Bis es so weit ist, sind die Piraten auf die Zusammenarbeit mit anderen NGOs angewiesen.

► https://wiki.piratenpartei.de/Pirate_Parties_International



AG MIGRATION/ASYL

Wir befassen uns mit den Belangen von Menschen mit Migrationshintergrund. Diese betreffen nicht nur deutsche Staatsbürger, sondern vor allem auch ausländische Mitbürger.

Es existieren verschiedene Bestrebungen und Restriktionen, die es Ausländern erschweren, in Deutschland Fuß zu fassen oder überhaupt erst nach Deutschland einreisen zu dürfen.

Diese AG soll dazu beitragen, das Programm der Piratenpartei bezüglich der Migrationspolitik auszubauen. Sie möchte konkrete Vorschläge unterbreiten, wie eine solidarische und menschenwürdige Politik umgesetzt werden kann. Die AG ist vor kurzem in Folge des

bundespolitischen Plenums zu Asyl und Migration neu aus der früheren AG Migration und der AG Asylprogramm entstanden. Die AG Migration/Asyl ist eine bundesweite Arbeitsgruppe zu den beiden oben genannten Themen, sowie Integration/Inklusion. Auf dem Bundesparteitag im Mai 2013 wurden unsere Anträge „Für die Vielfalt in der Gesellschaft“ und „Für eine solidarische Asylpolitik – Menschenrechte gelten für alle!“ mit großen Mehrheiten ins Programm für die Bundestagswahl aufgenommen. Migrationspolitik handelt von Menschen.

Darum muss die Politik so gestaltet sein, dass sie auf die Erwartungen und Probleme der Betroffenen eingeht. Migrantinnen und Migranten sollen daher in alle Prozesse eingebunden sein, die ihre Möglichkeiten, Rechte und Pflichten betreffen.

Wer mitarbeiten möchte, kommt am besten zu einem unserer nächsten Mumble-Terminen, die ihr auf unserer Wikiseite findet. Der Mumbleraum ist unter Bund/Arbeitsgemeinschaften/Politische AGs zu finden.

► https://wiki.piratenpartei.de/AG_Migration



AG WIRTSCHAFT

Die Bundes-AG Wirtschaft ist seit Oktober 2009 durchgehend aktiv. Die AG ist an der Erarbeitung des wirtschaftspolitischen Programms für die Parteitage beteiligt. Des Weiteren macht die AG wirtschaftspolitische Themen durch Partei in- und externe Veranstaltungen on- und offline einem breiteren Publikum bekannt. In der AG sind 144 aktive AG-Mitglieder organisiert.

Bundesweit tätig, treffen sich die Piraten der AG Wirtschaft regelmäßig in öffentlichen Mumble-Sitzungen, interessierte Piraten und Bürger sind jederzeit eingeladen. 2012 fand in Hamm die dritte Wirtschaftskonferenz mit breitem Themenspektrum statt. In Frankfurt am Main tagte die Menkonferenz „Effizienter Staat“. Mit großer Leidenschaft wird auch in virtuellen Podiumsdiskussionen und Fachdebatten, genannt „Grillfeste“ über das Für und Wider unterschiedlicher wirtschaftlicher Themen debattiert.

Ein Erfolg der programmatischen Arbeit unserer AG ist der Antrag PA444 zum Grundsatzprogramm, der auf dem Bundesparteitag 2013.2 in Bochum angenommen wurde.

Dadurch, dass der Bereich Wirtschaft inhaltlich an viele andere Themengebiete anknüpft, ist die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit anderen inhaltlich arbeitenden Gruppen ein sehr wichtiges Thema. So wird bei Themen immer wieder mit anderen AGs in Projektgruppen oder für einzelne Projekte zusammengearbeitet.

Die AG Wirtschaft ist auch Mitorganisator der EuWiKons, einer Zusammenarbeit der AG Europa, der Sozialpiraten, der AG Geldordnung und Finanzpolitik, und der AG Wirtschaft.

Die EuWiKons, thematische Arbeitssitzungen der veranstaltenden AGs, beschäftigen sich mit vielfältigen Themen, welche in Diskussionsrunden besprochen oder zu Anträgen für die Parteitage aufbereitet werden. Für August, September 2013 ist die EuWiKon 3.0 in Planung.

- ▶ https://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2013/Wahlprogramm#Wirtschaft_.26_Finanzen
- Wiki-Seite http://wiki.piratenpartei.de/AG_Wirtschaft



AG GELDORDNUNG UND FINANZPOLITIK

Die AG Geldordnung und Finanzpolitik hat sich im September 2011 neu formiert. Dieser Neuanfang brachte auch neuen Schwung und Motivation in die AG. Schnell kristallisierte sich, die Suche nach einem tieferen Verständnis für die Funktionsweise unseres aktuellen Geldsystems als Kernthema heraus.

Leider stellten wir dabei fest, dass unser Thema ein Magnet für Menschen ist, die das Geldsystem als Vehikel für totalitäre Propaganda missbrauchen wollen. Wir merkten schnell, dass es nötig wird, hier ein Zeichen zu setzen.

Wir stehen jeder Theorie und Idee aufgeschlossen gegenüber. Diese sollten allerdings einer wissenschaftlichen Überprüfung standhalten. Als offene AG darf jeder seinen Standpunkt einbringen. Totalitäre Bestrebungen jeder Art lehnen wir jedoch entschieden ab!

Unsere Mailingliste ist der Ort der kontroversen Diskussion, hier werden neue Ideen und Ansichten auf ihren „Gehalt“ gegrillt. Jeden Mittwoch trifft sich die AG um 20 Uhr im Mumble und diskutiert aktuelle Themen.

Regelmäßig holen wir uns externe Fachleute zu Podiumsdiskussionen in das Mumble, in denen wir uns kritisch mit deren Standpunkten auseinander setzen. So hatten wir unter anderem Professor Heiner Flassbeck, Professor Max Otte und Professor Richard Werner zu Gast.

Da bestimmte Themen von neuen Mitglieder immer wieder eingebracht wurden (z.B. das Thema „Was ist Geld?“) hat sich die AG entschieden, auch interne „Grillfeste“ zu veranstalten. Dort werden Themen gegrillt, ausführlich diskutiert und dabei für alle dokumentiert.

Nicht zuletzt deshalb ist die AG Geldordnung und Finanzpolitik mittlerweile mit 142 Mitgliedern zu einer der größten AGs innerhalb der Piratenpartei angewachsen. Die

Mailingliste der AG wird von weit über 200 Leuten gelesen.

Auch die Zusammenarbeit mit anderen AGs und Gruppen innerhalb der Piratenpartei hat sich schnell eingestellt, so haben wir engen Kontakt zu den verschiedenen Wirtschafts-AGs, AG Europa und zum Beispiel der Projektgruppe Finanzkrise (ehemals Projektgruppe ESM), die wir tatkräftig unterstützen.

Der AG Geldordnung und Finanzpolitik ist bewusst, dass ihr Thema kein klassisches Kernthema der Piraten ist. Wir sehen uns aktuell als Lieferant einer Wissensbasis. Dazu haben wir einen Arbeitskreis „interne Bildung“ gebildet, der versucht Wissen über das aktuelle Geldsystem verständlich aufzubereiten.

- ▶ http://wiki.piratenpartei.de/AG_Entwicklungsarbeit



AG STEUERPOLITIK

Die AG Steuerpolitik beschäftigt sich mit dem bestehen den Steuerrecht der Bundesrepublik Deutschland und entwickelt Stellungnahmen zu tagesaktuellen steuerrechtlichen Fragen. Desweiteren bringen wir Vorschläge für konkrete Gesetzesveränderungen, bei denen eine realistische Chance auf eine Umsetzung besteht, die den derzeitigen verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen entsprechen.

Reformvorhaben und Strukturänderungen kosten in der Regel Geld. Eine der ersten Fragen, die deshalb gestellt wird ist: Wo soll das Geld für die Realisierung der politischen Vorschläge herkommen? Die Glaubwürdigkeit und Durchsetzbarkeit der Vorschläge ist mit der Frage ihrer Finanzierung untrennbar verbunden. Einer der Aspekte der AG-Arbeit ist daher die finanzielle Machbarkeit „piratiger“ Vorstellungen.

Die AG Steuerpolitik sieht ihre Aufgabe nicht primär in der Entwicklung alternativer Besteuerungskonzepte, wie sie etwa für die Einführung und Umsetzung eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) notwendig wären. Sie wird sich hierzu bei Bedarf, oder auf Anfrage anderer AGs äußern, sieht dies aber nicht als Kerntätigkeit.

Das Verhältnis von Erbschaftsteuer und Vermögensteuer bildet den derzeitigen Schwerpunkt der internen Diskussion. Weitere, bereits diskutierte Themen waren unter anderem

- ▶ **Steuertarif bei der Einkommensteuer** (primär bei der Kapitalertragsteuer)
- ▶ **Umsatzsteuerreform** (insbesondere hinsichtlich des ermäßigten Steuersatzes)
- ▶ **Abschaffung/Reform verschiedener Verbrauchsteuern** (Energiesteuer, Luftverkehrsabgabe, Kaffeesteuer, Besteuerung alkoholischer Getränke)
- ▶ **Umbau der Gewerbesteuer**

► https://wiki.piratenpartei.de/AG_Steuerpolitik

WIRTSCHAFT UND FINANZEN





AG PIRATENZEITUNG/KOMPASS

Wir sind eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziel, gedruckte Piratenzeitungen und andere Publikationen herauszugeben.

Derzeit ist die Piratenzeitung „Kompass“ im Mittelpunkt unserer Aktivität. Langfristig möchten wir gerne mehrere, sich ergänzende Printmedien herausgeben. Ebenfalls in der Planung sind Bücher. Darüber hinaus möchten wir eine Infrastruktur für die Öffentlichkeitsarbeit aufbauen. Durch die Vernetzung mit den anderen Gruppierungen innerhalb der Partei möchten wir Synergien fördern, wie zum Beispiel die Nutzung eines

Interviews auch als Podcast. Diese Möglichkeiten sollen andere Verbände, AGs, Gruppen und Piraten unterstützen, ihre Printprojekte umsetzen zu können, webbasiert, unter freien Lizzenzen. Die Kompass-Inhalte werden bis auf wenige Ausnahmen unter CC-Lizenzen veröffentlicht, das heißt: die Artikel und Bilder können unter den in der Lizenz angegebenen Bedingungen auch für Flyer verwendet oder mit einem entspre-

chenden Verweis auch im eigenen Blog verbreitet werden. Die Texte für Artikel schreiben wir im Piratenpad und bearbeiten diese im AG-eigenen-Wiki. Wir erstellen sowohl selbst Texte, sprechen aber auch gezielt Personen und AGs zu bestimmten Themen an. Die dritte Möglichkeit ist, mit einem eigenen Artikel oder Themenvorschlag auf den Kompass zuzukommen. Die aktuelle Ausgabe ist meist recht schnell gefüllt,

► http://wiki.piratenpartei.de/AG_Piratenzeitung
<http://wiki.piratenzeitung.de>

► <http://wiki.denk-selbst.org>
<http://kompass.im/>



FLASCHENPOST

Die Flaschenpost ist das offizielle Nachrichtenmagazin der Piratenpartei. Sie erscheint online unter flaschenpost.piratenpartei.de, wo neben Artikeln auch Podcasts veröffentlicht werden. Außerdem gibt es die Flaschenpost als wöchentlichen Newsletter – dieser kann auf piratenpartei.de abonniert werden. Seit Mai 2013 gibt es auch eine Printausgabe, die einmal im Quartal erscheint.

Die Flaschenpost besteht aus einem wechselnden Team von gut 50 ehrenamtlichen Mitarbeitern mit verschiedensten Qualifikationen aus allen Ebenen unserer Partei. Wenngleich wir als offizielles Medium eng mit der Parteispitze verbunden sind, verstehen wir uns nicht als Sprachrohr des Vorstandes, sondern als unabhängiges Medium, sowohl für Piraten als auch an der Partei und

ihrer Entwicklung Interessierte. Wir vermitteln Außenstehenden wofür die Piratenpartei politisch steht, was Piraten bewegt und warum unsere Politik wichtig ist. Darum berichten wir auch über parteifremde Themen, die für uns von Bedeutung sind. Um internationale Themen bestmöglich abdecken zu können, arbeiten wir eng mit unserer „großen Schwester“, dem internationalen

Piraten-Nachrichtenmagazin „Pirate Times“ (www.piratetimes.net), zusammen. Für Mitglieder berichten wir über alles, was in der Partei und um sie herum geschieht – egal ob in Landesverbänden, dem Bundes- oder internationalem Verband. Unser Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass die Piraten inhaltlich gut informiert sind und damit eine Grundlage für sachliche Diskussionen der Themen haben, mit denen die Partei sich beschäftigt. Wenn innerparteilich Entscheidungen noch

► <http://flaschenpost.piratenpartei.de>



KAPERBRIEF BERLIN

Der Kaperbrief ist Ende 2010 in Berlin als Wahlkampfmittel für den Berliner Wahlkampf 2011 entstanden. Der Entstehung dieser Zeitung ging die Überlegung voraus, dass die Piraten als Internetpartei unbedingt ein preiswertes und günstiges Offlinemedium brauchen. Insgesamt haben wir bis heute mehr als 1,4 Millionen Exemplare gedruckt.

Hier zeigte sich, dass eine Zeitung im Rollenoffset sich dafür hervorragend eignet. In einer Zeitung ist im Gegensatz zu Flyern für den gleichen Preis wesentlich mehr Platz vorhanden und wirkt „seriöser“. Dadurch kann der Inhalt grafisch besser aufbereitet und somit verständlicher präsentiert werden und hebt von kommerziellen Flyer-Werbe-

kampagnen ab. Parallel dazu haben wir mit dem ersten Hamburger Kaperbrief Anfang 2011 begonnen, auch andere Landesverbände beim Wahlkampf zu unterstützen. Es folgten weitere Ausgaben bis hin zu den großen Wahlerfolgen im Saarland, Schleswig-Holstein und NRW. Nach dem großen Erfolg bei den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus

im Jahre 2011 haben wir uns neue Ziele gesetzt. So entstanden die thematischen Bundesausgaben. Pünktlich zu den Protesten gegen ACTA erschien Anfang 2012 bereits die zweite Auflage der Urheberrechtsausgabe mit 100.000 Stück. Weiterhin gibt es von uns auch Programmausgaben (Niedersachsen und Bundesgrundsatzprogramm) im DIN-A5-

► <https://wiki.piratenpartei.de/BE:Kaperbrief>
<http://pshop.piratenpartei.de/>

► <http://www.kaperbrief.org/>



AG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT RHEIN-SIEG

Die AG Öffentlichkeitsarbeit Rhein-Sieg-Kreis (kurz: AG ÖA RSK) besteht aktuell aus 13 Mitgliedern und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die öffentliche Wahrnehmung der Piratenpartei im Rhein-Sieg Kreis positiv zu beeinflussen. Kurz nach Gründung des Kreisverbandes Rhein-Sieg wurde die AG ÖA RSK am 25.06.2012 ins Leben gerufen. Begonnen haben wir damit, Aktionen in Richtung Presse und Öffentlichkeit im Kreis zu strukturieren und gemeinsam im Team durchzuführen.

Die Aufgaben umfassen dabei das komplette Spektrum der Öffentlichkeitsarbeit. Von der Verfassung von Pressemitteilungen, dem Lektorat von Texten, der Erstellung von Flyern und Infomaterialien. Wir planen Aktionen, bauen Materiallager auf und beschaffen das benötigte Equipment für Infostände. Weiterhin erstellen wir nicht zuletzt eine Art „regionale Piratenzeitung“ oder Kaperbrief

namens „Ahoi“. Wo es nötig ist, verteilen wir die Informations-Materialien direkt an die Haushalte. In einem Flächenkreis wie dem Rhein-Sieg-Kreis eine nicht zu unterschätzende Herkulesaufgabe. Nicht zuletzt beteiligen wir uns aber auch regelmäßig an kreisübergreifenden Aktivitäten, wie zum Beispiel an den derzeitigen Demos gegen die Pro-Bewegung, Anti-ACTA-Demos, aber

auch an nichtpiratigen Aktionen, wie z.B. die gemeinsame Teilnahme am Bonner Rosenmontagszug gemeinsam mit der Piratenpartei Bonn. Bei allem politischen Engagement darf bei uns also auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Bei weiteren Fragen oder Feedback kann uns jeder auch gerne direkt ansprechen, die derzeitigen Mitglieder der AG ÖA RSK findet Ihr unter:

► <http://wiki.piratenpartei.de/NRW:Rhein-Sieg-Kreis/Kreisverband/Arbeitsgruppe/%C3%96ffentlichkeitsarbeit>



KRÄHENNEST PODCAST

Bei einem Schiff ist das „Krähennest“ der Aussichtspunkt am oberen Ende des Segelmastes. Von diesem aus kann alles was rundherum passiert gesehen werden, um dann den Rest der Mannschaft zu informieren.

Bei der Piratenpartei NRW erfüllt das „Krähennest“ einen ähnlichen Zweck, wenn auch auf andere Art und Weise. Anfang 2012 ist die Idee entstanden, Informationen nicht nur schriftlich, sondern auch in Form von Podcasts zu verbreiten. Diese Idee wurde an die AG Öffentlichkeitsarbeit NRW herangetragen, daraus entstand das „Krähennest“. Seitdem übernimmt das „Krähennest-Team“ verschiedene Aufgaben. So werden die Pressemitteilungen des Landesverbandes NRW, des Bundes sowie der NRW Fraktion vertont,

was zu einer höheren Barrierefreiheit führt. Des Weiteren führen Krähennestmitglieder Podcasts mit den AG's und AK's zu ihren aktuellen Wahl-, oder Grundsatzprogrammtragen. Aktuell wird die Zusammenarbeit mit dem Moderatorenteam des „Dicken Engel“ verstärkt. Sitzungen und Gespräche werden dort vom Krähennestteam aufgezeichnet und dann im Blog veröffentlicht. Oftmals bietet sich nach einem Termin im „Dicken Engel“ noch ein Podcast zu den dort besprochenen Themen an.

Weiterhin bietet das „Krähennest“ auch die Möglichkeit, sich über Kandidaten zu informieren. So wurden Interviews mit den Kandidaten für die Vorstandswahlen und denen für die Aufstellungsversammlung in NRW geführt. Ebenso werden in Ämter gewählte Piraten interviewt, dadurch bekommt jeder der möchte die Möglichkeit, sich z.B. über die Arbeit eines Vorstandsmitglieds zu informieren. Aber, man muss kein Vorstandsmitglied oder Kandidat für ein Amt sein, damit das „Krähennest“ sich für die Arbeit eines jeden von Euch interessiert. Seien es AGs oder AKs, organisatorische Arbeit oder Ak-

► <https://blog.piratenpartei-nrw.de/kraehennest/>



NEBELHORN-PIRATENRADIO

Das Nebelhorn-Piratenradio entstand aus dem Wunsch, mehr als nur Podcasts zu machen. Bis her scheiterten alle Versuche am riesigen Aufwand, ein Medium dieser Art ständig zu unterhalten.

Das Nebelhorn-Piratenradio ist daher nicht wirklich etwas Neues. Einzig die Organisation ist anders. Das Radio ist ein Gemeinschaftsprojekt zweier Landesverbände. In Bayern wird die Technik bereitgestellt, in NRW ist das Radio Teil der AG-Öffentlichkeitsarbeit und des Krähennest-Podcast.

Was wollen wir erreichen?

► [link?](#)

Unsere Idee: alle Landesverbände können auf einfache Weise miteinander kommunizieren. Viel zu oft haben wir feststellen müssen, dass regionale Unterschiede oft nur deswegen die Piraten trennen, weil keiner die lokalen Probleme mal ins Rampenlicht rückt. Viele kennen die Gegebenheiten nicht, mit denen die Anderen zu kämpfen haben.

Unsere Arbeit bisher:

In den vergangenen Monaten haben wir viele Themen begleitet. Eines der bisher umfangreichsten Projekte war die „PiratinnenKon“, zu der wir 4 Sendungen produziert und einige Interviews geführt haben. So senden wir regelmäßig viele Podcasts „live“. Ein Highlight war die BDA-Demo (Bestandsdatenauskunft), von der wir aus allen Ecken dieses Landes Telefoninterviews gemacht haben.

Kompass

gefüllt, durch kurzfristige Änderungen kann sich aber auch Platz für einen weiteren Artikel ergeben. Nach Erstellung der redaktionellen Inhalte wird der Kompass optisch gestaltet, das kompasstypische Layout wird designed.

Auch den AG-Kompass, den ihr nun in den Händen haltet, haben wir begleitet.

Für tiefergehende Informationen fragt bitte über die Mailingliste nach oder besucht uns bei unseren offenen, wöchentlichen Redaktionskonferenzen, jeden Donnerstag um 20 Uhr. <http://kompass.im/mitmachen/redaktionskonferenz/>

Wir freuen uns auf Deine Mitarbeit! Wenn Du Spaß am Zeitungsmachen hast, schau hier rein.

Plascchenpost

hen sind wir bemüht, keine Seite zu bevorzugen und eine kritische und objektive Sichtweise beizubehalten. Wir konzentrieren daher uns auf die konstruktive Aufarbeitung von Themen und motivieren dadurch Piraten, sich in Partei, Diskussionen, Aktionen und zu anderen Anlässen einzubringen. Wir tragen dazu bei, fundierte inhaltliche Debatten anzustoßen, wenn sich kontroverse Themen abzeichnen.

Als Team kommunizieren wir primär über unsere Mailingliste und treffen uns alle zehn Tage im Mumble, um zu besprechen woran wir arbeiten. Auf Bundesparteitagen und ein bis zwei weiteren Terminen im Jahr kommen wir auch zu Realtreffen zusammen. Bei der Flaschenpost kann jeder mitmachen, der Interesse daran hat, Informationen zu verbreiten - egal ob man schreiben, lektorieren, podcasten oder gestalten möchte: Bei uns ist jeder willkommen. Die Redaktion der Flaschenpost ist zu erreichen unter redaktion@flaschenpost.piratenpartei.de .

Kaperbrief

Format. Gerne wollen wir natürlich auch für den aktuellen Bundestagswahlkampf Kaperbriefe produzieren. Wir konzipieren gerade einen bundesweiten Kaperbrief. Damit dies alles gelingt ist aber Euer Feedback - ob überhaupt Bedarf besteht - und - am wichtigsten - Euer Input gefragt! Denn die inhaltliche Arbeit können wir nicht alleine erledigen. Und: frühzeitig mit der Planung beginnen.

Krähennest

tionen, die ihr an Infoständen in Euren Städten plant. Lasst uns, und alle die möchten, daran teilhaben. Erzählt uns, was ihr macht. Denn ihr seid diejenigen, die diese Partei leben lassen. Die sie ausmachen.

Lasst uns die Informationen sammeln und veröffentlichen, so dass jeder interessierte, sie abrufen und einfach anhören kann.

Nebelhorn

Unser letzter großer Auftritt war der Bundesparteitag in Neumarkt. Wir haben nicht nur den Parteitag vollständig ins Internet übertragen, wir haben zeitgleich erstmals den Versuch unternommen, „live“ zu kommentieren. In Anbetracht der doch recht dünnen Personaldecke ist uns das leider nicht wirklich vollständig gelungen.

Was wir uns wünschen!

Wir möchten mit dem Radio Emotionen wecken. Wir möchten konstruktiv, kritisch, witzig aus dem Leben der Piratenpartei Sendungen entwickeln. Wir möchten vom Stammtisch vor Ort genau so berichten wie von den großen Konferenzen im Land. Wir möchten Dinge miteinander verbinden, von denen keiner glaubt, dass diese miteinander etwas zu tun haben. Wir möchten sowohl den Finger in die Wunden stecken, als auch über die kleinen Erfolge vor Ort berichten. Und dazu brauchen wir weiterhin Hilfe von allen, die Ideen und Anregungen für uns haben. Lust auf mehr? Jeder ist herzlich dazu eingeladen, seine Ideen selbst zu produzieren. Denn unser Credo lautet: Jeder tut das, worauf er Lust hat. Wenn im Sendeplan Zeit dazu ist, los geht es!